unterwegs

im Seelsorgeraum Graz-Ost

Nr. 3 | Sept. 2025

Die Zeitung der röm.-kath. Pfarren:

- Kroisbach
- LKH-Hl. Erlöser
- Mariatrost
- Ragnitz
- St. Leonhard

www.kirchego.at

Ruf Beruf Berufung

THEMA

Der Ruf ins (Ehren-)Amt

Kirche lebt von Berufungen

Seiten 4–7

Titelfoto: Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl weiht Thomas Lang und Lukas Weissensteiner zum Priester.

RAGNITZ

Ein sichtbares Zeichen für den Frieden

der Kirchplatz Ragnitz wird zum Friedensplatz ernannt!

Seite 16

Foto: Gerd Neuhold

INHALT

Thema.
Ruf – Beruf – Berufung. Seite 4

Pfarre Kroisbach.
Interview mit Tanja Steckl: Tanzen ist spirituelle Lebensfreude. Seite 8

Pfarre Mariatrost.
Im Rahmen eines Festgottesdienstes wurden in der Basilika Mariatrost zu Mariä Himmelfahrt die äußeren Kennzeichen als Basilica minor präsentiert. Seite 12

Pfarre LKH-Hl. Erlöser.
Zur Liebe berufen. Seite 13

Pfarre St. Leonhard.
Die Pfarre bietet ein breites Kulturangebot im Herbst . Seite 15

Pfarre Ragnitz.
Die Vinzenzgemeinschaft ist für Menschen da, die Hilfe brauchen. Seite 16

Kinder & Jugend.
Ein Rückblick auf die Ferienlager von Ministrant*innen und Jungschar. Seite 18

Caritas.
Ein Besuchsdienst gegen die Einsamkeit von älteren Menschen. Seite 19

Kalender Seiten 20–21

LEBENSQUELLEN

Berufen?!

Wozu bin ich eigentlich hier? Diese Frage stellen sich viele, bewusst oder unbewusst. Die Geschichten der Bibel geben uns eine Antwort darauf: Berufung. Sie ist kein exklusives Privileg für ein paar Auserwählte, sondern ein Geschenk und Auftrag für jeden Christen. Berufung bedeutet: Gott ruft – und wir dürfen antworten.

Als Christen leben wir „exzentrisch“ – also nicht um uns selbst kreisend, sondern ausgerichtet auf einen anderen: auf Gott. Berufung heißt deshalb nicht zuerst: Was will ich vom Leben? sondern: Was will Gott? Was will der, der uns besser kennt als wir uns selbst kennen? Gott hat keinen beliebigen Plan, sondern einen, der unser Leben tiefer und erfüllter macht, als wir es selbst machen könnten.

Es geht bei der Berufung nicht darum, was gerade angesagt oder bequem ist, nicht um das, was Aufmerksamkeit bringt oder in ein gelungenes Lebensnarrativ passt. Wer sich dem Ruf Gottes stellt, stellt sich Gott zur Verfügung – nicht als Macher des eigenen Glücks, sondern als Hörender auf seinen Plan.

Aber wie hören wir Gottes Ruf?

In der Stille, in der Anbetung, im Gebet, im Alltag und besonders auch im Bedenken der Heiligen Schrift. Bei all diesen Tätigkeiten können wir zu Gott sagen: Hier bin ich! was möchtest du, dass ich tue?

Beziehung zu Gott ist nichts einmaliges, sondern ein tägliches Suchen und Ringen. Niemand ist je so weit fortgeschritten in seiner Berufung, dass er auf das Hören verzichten kann. Keiner darf sich wegen zu starker tätiger Beanspruchung davon dispensiert glauben.

Durch dieses Hören wachsen wir jeder für sich mehr und mehr hinein in das, was wir seit unserer Schöpfung sind: Ebenbild Gottes – zu seiner Ehre und zum Heil für uns und unseren Nächsten.

LORENZ HÖRMANN

CORNER SPEAKERS

Nachbarschaft in Mariatrost

HELGA WACHTER-DORFMEISTER

Das soziale und kulturelle Leben in Mariatrost, einst getragen von Gastronomie, Vereinen und Treffpunkten, ist in Teilen rückläufig.

Als Mariatrosterin ist es mir ein großes Anliegen, dass unser schöner Bezirk weiterhin so lebenswert bleibt, aber sich auch den Herausforderungen des Wachstums und der Veränderung einer Stadt stellt. Mit einer gleichgesinnten Mariatrosterin hegten wir die Idee, die nicht materiellen Schätze in der Umgebung zu nützen, sowie für die im Bezirk wohnenden Menschen Begegnungsräume zu schaffen, um zukünftig mehr Gemeinschaft und Zusammenhalt zu fördern. Daher beschlossen wir vor ca. einem Jahr einen Verein „ma8044“ zu gründen mit der

Vision: Ein Treffpunkt für alle!

Zur Schaffung einer „Caring Community“ für Begegnung, Bildung, Kultur, Projekte zur ökologischen und sozialen Stadtentwicklung unter Einbindung lokaler Unternehmen und Initiativen.

Der Start des Stadtteiltreffs ist für Montag, 1. September, 10-12 Uhr am Standort Kirchbergstraße 2 bei der Auffahrt zur Basilika vorgesehen. Weitere Treffen jeweils montags von 10-12 und donnerstags von 16-18 Uhr. An Donnerstagen werden Lesungen, Spiele-Nachmittage, Erzählcafé und Gesundheitsthemen geboten.

Wir freuen uns auf ein Kennenlernen!

Aktuelle Informationen:
www.facebook.com/groups/ma8044
www.ma8044.at

ma8044
miteinander alle in Mariatrost

Logo für den Seelsorgeraum

SEELSORGERAUM
GRAZ-OST

Liebe Leserinnen und Leser!

Wie Ihnen wahrscheinlich schon aufgefallen ist, haben wir seit der letzten Ausgabe unserer Zeitung ein neues Seelsorgeraum-Logo. Es ist aus der Idee entstanden, dass wir als Seelsorgeraum (SR) miteinander vernetzt und verwoben sind – deshalb sieht unser Logo wie ein Geflecht aus, das sich in der Mitte verdichtet. Diese Mitte kann unterschiedlich ausgelegt werden und Verschiedenes symbolisieren: da ist natürlich Jesus Christus, das Zentrum unseres Glaubens, der in unserer Mitte ist. Dieser Knoten in der Mitte kann auch das größere Ganze des SR darstellen, die Gemeinschaft der vielen Menschen, die konkreten Begegnungen, die sich im Aufeinander-Zugehen und Miteinander-unterwegs-Sein verdichten.

Das Logo will auch ausdrücken, dass wir nicht nur um uns selber kreisen, um unsere 5 Pfarren und um das, was wir gewohnt sind. Sondern wir streben auch nach außen, an die Ränder – wie Papst Franziskus sagte. Wir wollen zu allen Menschen gehen und die Frohe Botschaft leben und verkünden.

Auch die Farben im Logo haben eine Bedeutung – jeder Farbe ist eine Pfarre zugeordnet: rot steht für Kroisbach, gelb für die LKH-Pfarre, blau ist Mariatrost, violett St. Leonhard und grün ist die Pfarre Ragnitz, das Orange in der Mitte ist die Farbe des SR. Dieses Farbkonzept finden Sie seit Jahren auch schon in dieser Zeitung verwirklicht.

Das neue Logo wird dort verwendet, wo es tatsächlich um den SR geht, hier in der Zeitung, auf der Website und bei Aussendungen, Veranstaltungen und Aktivitäten, die den SR betreffen. Die Logos der einzelnen Pfarren bleiben weiterhin aktuell und werden pfarrintern verwendet.

JOHANNA RAMML-SCHILLER

Kaplan Richard Kimbwi

Zurück in Tansania

Kaplan Richard Kimbwi ist seit August wieder in seiner Heimat Tansania tätig, wo er für den katholischen Radiosender verantwortlich ist, der viele Menschen erreicht. Wir bedanken uns in Richards Namen für Ihre großzügigen Spenden, die er für die Renovierung des Radio-Hauses mitnehmen konnte und wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen für seine Aufgaben!

Vorankündigung:

Reise in die Schweiz

Reise in die Schweiz zum Friedensheiligen Nikolaus von der Flüe, 3 Tage Aufenthalt in der Innerschweiz, auf der Heimfahrt Übernachtung und Aufenthalt in Innsbruck, 8. bis 13. Juni 2026

Grüß Gott!

Dietmar Grünwald,
Pfarrer in Graz-Mariatrost

Berufung zum priesterlichen Dienst

Im Jahr 2025 wurden in Österreich 26 junge Männer zu Priestern geweiht. Ein Wert, der über dem Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre liegt. In unserer Diözese sind erfreulicherweise zwei junge Männern ihrer Berufung gefolgt.

Priester sein - heute?

Wie kann man heute noch Priester werden wollen? Wie kann man sich heute noch für so eine Lebensform entscheiden? Fragen, die immer wieder gestellt werden – besonders den Neugeweihten. Es gibt viel Unsicherheit im Umgang mit diesem Beruf und mit einer Lebensform, die so gar nicht mehr in unsere Zeit zu passen scheint. Immer mehr Menschen haben eine sehr verschrobene und verzerrte Sicht vom Priester und dessen Lebensform. Und trotzdem entscheiden sich immer wieder junge Menschen für einen geistlichen Beruf. Wie kann man heute noch Priester werden wollen? Natürlich ist es nicht immer einfach; es ist eine große Herausforderung. Eine Herausforderung, gemeinsam als Lernende unterwegs zu sein, sich mit den zahlreichen Anliegen der Verkündigung der christlichen Botschaft in dieser heutigen Gesellschaft auseinanderzusetzen.

In der Nachfolge Jesu

Es ist aber auch ein aufregendes Vorhaben, sich in die Nachfolge jenes faszinierenden Mannes zu stellen, den man Jesus von Nazareth nennt. Er hat uns vorgelebt, wie das Leben eine Tiefe gewinnen kann. Er hat erfahren, dass Gott die Liebe ist. Durch diese erfahrene Liebe konnte er auf alle Menschen offen zugehen und in dieser Liebe zum Heil der Menschen werden. Der Dienst am konkreten Menschen, das, woran es im Augenblick mangelt, war sein Interesse. Diese Liebe zu Gott drängt dazu, sein Wort zu verkünden und mitzuhelfen, dass sein Reich unter uns Menschen wachse. Die Liebe zu den Menschen drängt uns dazu, mit ihnen zu sein und ihnen zu helfen, mit diesem Gott zu leben, der das Leben reicher macht. Es ist etwas Spannendes, Gott und den Menschen mit unseren Mitteln in dieser Zeit - so gut wir können - zu dienen und mit ihnen gemeinsam auf dem Weg zu sein.

Wir brauchen Priester, Menschen, die durch ihr Leben und ihren Dienst auf den liebenden, dreieinen Gott hinweisen, der all unserem Tun vorausgeht, es begleitet, trägt und vollendet. Diese Menschen fallen nicht einfach vom Himmel. Solche Menschen sollen und wollen erwünscht und erbetet sein. Sie sind niemals überflüssig, veraltet, sondern modern und auch heute notwendig, notwendiger denn je.

Thomas Lang

„unser“ neuer Kaplan

Der 27-jährige Thomas Lang aus der Pfarre Kaindorf bei Hartberg wurde am 29. Juni 2025 zum Priester geweiht. Seit September ist er als Kaplan im Seelsorgeraum Graz-Ost und als Seelsorger für Ministranten und Jungschar in der Diözese tätig. Im Interview spricht er über seine Berufung, die Beweggründe für seinen Weg und die Herausforderungen in seiner neuen Lebensaufgabe.

„Ein klassisches Berufungserlebnis habe ich nicht gehabt. Doch schon als Kind hatte ich den Wunsch, Priester zu werden.“

Der Weg zum Priestersein

Thomas Lang beschreibt seine Berufung nicht als ein plötzliches, dramatisches Ereignis, sondern als einen natürlichen, kontinuierlichen Prozess. Es gab keine Visionen wie bei Franz von Assisi oder ein „Paulus-Erlebnis“. Stattdessen war der Wunsch, Priester zu werden, bereits in seiner Kindheit vorhanden. Er wuchs durch seine Familie langsam in den Glauben und die Pfarre hinein, war als Ministrant, später als Ministranten- und Jungscharbegleiter tätig und Mitglied des Pfarrgemeinderats. Nach seinem Zivildienst – ebenso in der Heimatpfarre – war es für ihn daher logisch, Theologie zu studieren.

Im Laufe seines Studiums der Fachtheologie und des Lehramts für Katholische Religion wurde der Gedanke, Priester zu werden wieder stärker und ließ ihn nicht mehr los. Schließlich trat er in das Priesterseminar ein, wo er sich sofort wohlfühlte und seine Berufung prüfte.

Menschlichkeit und Glaube im Priesteramt

Für Thomas Lang ist es entscheidend, dass ein Priester seine Menschlichkeit bewahrt und „am Boden bleibt“. Er ist überzeugt, dass das überhöhte Bild eines Priesters, der sich als etwas Besseres sieht, nicht mehr zeitgemäß ist und auch nie war. Denn als Glaubende sind wir alle gemeinsam unterwegs mit Gott. Man müsse seinen Glauben leben, ohne anderen etwas überzustülpen, und die Vielfalt innerhalb des Glaubens zulassen.

„Man muss seine Menschlichkeit behalten, am Boden bleiben. Das kommt auch sehr gut im Ritus der Priesterweihe zum Ausdruck, wo man während der Anrufung der Heiligen ausgestreckt am Boden liegt.“

Die Zeit als Diakon und Pastoralpraktikant im Seelsorgeraum Graz-Ost empfand er als besonders bereichernd, da er für die Menschen da sein konnte. Auch als Priester will er das tun. Dazu gehören nicht nur das Feiern von Messen, sondern auch Tauf- und Trauergespräche. Gerade bei Trauergesprächen ist es wichtig, für die Angehörigen da zu sein. Aber auch die Spendung der Krankensalbung oder Besuche sind schöne Erlebnisse. Das ist Seelsorge für die Menschen!

„Ich will als Priester für die Menschen da sein. Das ist viel mehr, als nur Messen zu feiern.“

Freude als ständiger Begleiter

Entgegen möglichen Erwartungen erlebt Thomas Lang (noch) keinen Gegenwind. Ganz im Gegenteil, er erfährt viel Mitfreude, auch von ehemaligen Mitschüler:innen.

Sein Wunsch an die Leserinnen und Leser des Seelsorgeraumblattes: Man darf im Dienst an und mit der Kirche niemals die Freude verlieren. Die Freude an Gott ist unsere Stärke (Neh 8,10), und diese Freude muss man im Hier und Jetzt erleben und aktiv dazu beitragen, sie zu mehren und zu vergrößern.

APOTHEKE ZU MARIA TROST
Mariatroster Str. 31, 8043 Graz
an der Haltestelle Mariagrün
Tel. (0316) 32 30 47
office@lobe.at, www.lobe.at

FLORISTIK KREATIONEN
BLUMEN ST.LEONHARD
FRIEDHOFSGÄRTNEREI ST.LEONHARD
Anton Provasnek
Blumen-Kreationen • Grabpflege • Gestecke
8010 Graz, Pauluzzig. 6 & Riesstr. 12 ✆ 0316/32 30 94, Fax -4
eMail: office@blumen-provasnek.at • www.blumen-provasnek.at

Ingrid Hofer

vielseitig engagierte Wortgottesdienstleiterin

Ingrid Hofer ist seit vielen Jahren in der Pfarre Ragnitz aktiv. Sie ist seit 2016 im Gemeinderat und leitete sieben Jahre lang das Haus der Begegnung, war zuständig für die Koordination von Veranstaltungen, die Vermietung sowie die Abrechnung an die Diözese. Nach beruflicher Selbstständigkeit und als ehemalige Sekretärin an einem Universitätsinstitut ist sie auch im Ruhestand weiterhin vielseitig engagiert: als Mesnerin, Lektorin, Kommunionhelferin und mittlerweile auch als Wortgottesdienstleiterin. Für ihre durchdachten und tiefgehenden Gottesdienste erhält sie viel Zustimmung – oft sogar Applaus. Sie selbst sieht sich in diesem liturgischen Ehrenamt „angekommen".

Einen „Ruf" habe sie in einer besonders schwierigen Lebensphase verspürt – jemand habe ihr damals gesagt: „Einer liebt dich, und das ist Gott!" Diese Worte haben sie tief berührt und bis heute geprägt.

„Als es mir persönlich schlecht gegangen ist, hat mir jemand gesagt, ‚Einer liebt dich, und das ist Gott!' "

Ihr Glaube ist stark von der Familie geprägt. Ihre Großeltern waren sehr katholisch, ein Großvater hat sogar eine Kapelle in Kleinfelgitsch gebaut – aus Dank, dass alle aus dem Krieg heimgekehrt sind. Dieser kleinen Kapelle fühlt sie sich bis heute verbunden.

Es hat mehrere Anlässe in ihrem Leben gegeben, die ihre Verbindung zur Kirche geprägt haben, etwa das Neokatechumenat in Graz-St. Peter, zu dem sie ein Arbeitskollege gebracht hat, der später Priester wurde. Als ihr Sohn sie weniger brauchte, hörte sie einen Aufruf der Caritas zum ehrenamtlichen Besuchsdienst im Radio – ein Engagement für einsame und alleinstehende Menschen, das sie seit über 15 Jahren erfülle: ein offenes Ohr haben für ihre Gedanken und Erzählungen. Es ist eine gegenseitige Bereicherung.

„Offen sein und vor allem: Leute ansprechen!"

Wer sich zu einem Leben mit und in der Kirche entschließe, solle vor allem offen sein. Wichtig ist auch, Menschen direkt anzusprechen – nicht nur anzurufen oder E-Mails zu schreiben.

Besonders bereichernd empfindet sie daher jene Aufgaben, bei denen sie in direktem Kontakt mit Menschen steht. Herausfordernd ist unter anderem die Vorbereitung der Lesungen. Jede muss sorgfältig erarbeitet und eingeführt werden, damit die Menschen beim Hören aufmerksam bleiben und verstehen, worauf es ankommt. Diese Hinführung soll die Menschen zum Nachdenken anregen, was will Gottes Wort mir sagen und was bedeuten sie in meinem Leben. Aber: man muss auch nicht auf alle Fragen eine Antwort haben.

„Jede Lesung muss vorbereitet und eingeführt werden, damit die Menschen hinhören und wissen, worauf sie achten sollen."

DAS INTERVIEW FÜHRTE
WOLFGANG MOSER

Rom und Graz 2025:

Berufungen in unserer Kirche

Papst Leo XIV.

Am 8. Mai 2025 wurde der Augustiner Robert Francis Prevost, geboren 1955 in Chicago, vom Kardinalskonklave zum Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche und zum Staatsoberhaupt des Staates der Vatikanstadt gewählt. Vor seiner Wahl zum Papst war der Ordensgeistliche von 2001 bis 2013 Leiter des Augustinerordens, von 2015 bis 2023 Bischof des Bistums Chiclayo im Nordwesten Perus und zuletzt Kurienkardinal. Im Jänner 2023 wurde er von Papst Franziskus zum Präfekten des Dikasteriums für die Bischöfe, im September 2023 zum Kardinal ernannt.

Weihbischof Johannes Freitag

Johannes Freitag, geboren 1972 in Knittelfeld, trat 1992 in das Priesterseminar der Diözese Graz-Seckau ein und studierte Theologie an der Universität Graz, später nebenberuflich ein MBA-Studium an der Wirtschaftsuniversität Wien. Er absolvierte ein Pastoralpraktikum in der Pfarre Fernitz, nach der Priesterweihe 2000 war er Kaplan und dann Pfarrer in mehreren obersteirischen Pfarren oder Pfarrverbänden, zuletzt an der Eisenstraße, sowie Militärseelsorger.

Neupriester Lukas Weissensteiner

Am Festtag der Apostel Peter und Paul, am 29. Juni 2025, wurde Lukas Weissensteiner gemeinsam mit Thomas Lang zum Priester geweiht. Er ist in der Pfarre Ratten aufgewachsen. Nach dem Studium der Theologie war er vier Jahre lang Universitätsassistent im Institut für neutestamentliche Bibelwissenschaft und promovierte 2024 zum Doktor der Theologie. Er ist als Priester im Seelsorgeraum Graz-Südost, Diözesaner Jugendseelsorger und Seelsorger im Augustinum tätig.

Berufungen im Christentum, Judentum und Islam

In den drei abrahamitischen Weltreligionen – Christentum, Judentum und Islam – spielt die religiöse Berufung eine zentrale Rolle. Sie beschreibt den Ruf Gottes an den Menschen, sich in besonderer Weise seinem Dienst zu widmen. Diese Berufung ist meist mit einer tiefgreifenden inneren oder übernatürlichen Erfahrung verbunden: Menschen stellen sich in den Dienst Gottes und der Gemeinschaft.

Im Christentum
ist die Berufung zur Nachfolge Jesu ein zentrales Motiv. Besonders deutlich wird dies in der Berufung des Apostels Matthäus. Matthäus war Zöllner, ein von der Gesellschaft oft gemiedener Beruf. In Matthäus 9,9 wird erzählt, wie Jesus an seiner Zollstation vorbeigeht und zu ihm sagt: „Folge mir nach!“ Ohne zu zögern steht Matthäus auf und folgt Jesus.

Im Judentum nehmen die Propheten eine zentrale Rolle bei religiösen Berufungen ein. Der Prophet Jesaja erfährt seine Berufung in einer Vision im Tempel (Jesaja 6). Er sieht den Herrn auf einem Thron, umgeben von Seraphim. Einer der Engel berührt seine Lippen mit einer glühenden Kohle, um ihn zu reinigen. Als Gott fragt: „Wen soll ich senden?“, antwortet Jesaja: „Hier bin ich, sende mich!“ Auch Jeremia wird von Gott direkt angesprochen (Jeremia 1). Er soll Prophet für die Völker sein, doch er zögert und sagt: „Ich bin zu jung.“ Doch Gott ermutigt ihn und legt ihm seine Worte in den Mund. Gott ruft auch Zweifler und Unsichere in seinen Dienst – mit einer klaren Aufgabe und göttlicher Unterstützung.

Im Islam beginnt die Berufung des Propheten Mohammed im Jahr 610 n. Chr., als er sich zur Meditation in eine Höhle bei Mekka zurückzieht. Dort erscheint ihm der Engel Gabriel (Dschibril) und befiehlt ihm: „Lies!“. Obwohl Mohammed weder lesen noch schreiben kann, wiederholt er, was ihm offenbart wird. Diese erste Offenbarung markiert den Beginn des Korans und Mohammeds Berufung als – für den Islam – letzten Propheten Gottes. Zunächst verängstigt, wird er durch seine Frau Chadidscha und später durch die fortlaufenden Offenbarungen gestärkt, sodass er öffentlich auftritt und beginnt, die Botschaft Allahs zu verkünden.

Ehrenamt macht Ehre – und schenkt Sinn

„Ehrenamt macht Ehre.“ Das ist mehr als ein Wortspiel. Es ist eine Einladung. Eine Anerkennung. Und ein Dank an all jene, die sich mit Herz, Zeit und Ideen im Seelsorgeraum Graz-Ost engagieren.

Wer sich für andere einsetzt – zum Beispiel im Pfarrcafé, im Kinderliturgiekreis, bei der Sternsingeraktion oder beim Bereich Nachhaltigkeit – tut Großes. Oft im Verborgenen, aber immer mit Wirkung. Dieses Engagement ist ein Geschenk für unsere Gemeinschaft – und verdient selbst Raum zur Stärkung.

Darum laden wir alle Ehrenamtlichen – und auch jene, die neugierig sind oder gerne einmal „reinschnuppern“ möchten – herzlich zur Workshopreihe im Herbst ein. Die Workshops bieten Inspiration, Austausch, persönliches Wachstum und einfach eine gute Zeit miteinander. Für Kopf, Herz und Seele. Kostenlos. Wertvoll.

Ein Blick ins Programm:

Gottvertrauen & Gelassenheit
Fr., 26. 9., 17–19.30 Uhr, Pfarre Mariatrost
Mit Pfarrer Hans Schrei entdecken wir, wie Glaube uns trägt – besonders dann, wenn das Leben stürmisch wird.

Die Bibel & Du – fragen, staunen, entdecken, verstehen
Fr., 10. 10., 16–19 Uhr, Pfarre Ragnitz
Johanna Raml-Schiller lädt zu einer lebendigen Begegnung mit der Bibel ein – offen, ehrlich, tiefgründig.

Everytime I feel the Spirit – Gospel erleben
Sa, 25.10., 16 – 19.45 Uhr, Pfarre St. Leonhard
Mit Jack Brew die Kraft des Gospel entdecken – Mitsingen erwünscht! Auch ohne Vorkenntnisse.

Projektmanagement – von der Idee zur Umsetzung
Sa., 8.11., 9–13.30 Uhr, Pfarre St. Leonhard
Ein praktischer Kurs für alle, die Gruppen, Aktionen oder Initiativen begleiten – mit Klarheit und Struktur zum Erfolg.

Willkommen ist mehr als ein Wort – Wertschätzung leben
Sa., 22. 11., 9–12 Uhr, Pfarre Kroisbach
Ein Workshop über echte Willkommenskultur – wie wir als Kirche offen und einladend wirken können.

Austauschen. Auftanken. Weitergehen.
Neben den Workshops laden wir im Seelsorgeraum auch regelmäßig zu Austauschtreffen für Ehrenamt-

Engagement ermöglichen – Strukturen schaffen, Menschen begleiten

Eva-Maria Herzog über ihre Rolle als Engagement-Förderin im Seelsorgeraum Graz-Ost

Seit über eineinhalb Jahren arbeite ich als Engagementförderin im Seelsorgeraum. In dieser Zeit hat sich für mich immer wieder deutlich gezeigt: Engagement braucht Struktur, Klarheit und Sichtbarkeit. Menschen wollen sich einbringen, sie wollen mitgestalten – aber sie brauchen dafür einen fruchtbaren Boden. Einen Ort, an dem sie sich willkommen fühlen. Einen Rahmen, der Orientierung gibt. Und eine Begleitung, die sie trägt. Gemeinsam mit Engagierten und dem Pastoralteam schaffen wir Standards und Rahmenbedingungen, die Klarheit schaffen – sei es durch Tätigkeitsbeschreibungen, Zuständigkeiten oder eine wertschätzende Willkommens- und Anerkennungskultur.

Ich sehe mich als Ansprechperson für Ehrenamtliche, als jemand, der ihre Anliegen hört, ihre Bedürfnisse ernst nimmt und sie in ihrem Tun stärkt. Das bedeutet, dass es jemanden gibt, der da ist, der nachfragt, der unterstützt, der drangeblieben ist.

Eine meiner liebsten Aufgaben ist das Brückenbauen: zwischen Menschen und Aufgaben, zwischen Fähigkeiten und Bedürfnissen, zwischen dem, was Kirche braucht, und dem, was Menschen gerne geben möchten. Wenn beides zusammenfindet, entsteht etwas Kostbares: ein Engagement, das von innen kommt.

Engagementförderung bedeutet für mich: Räume öffnen, Strukturen schaffen, Menschen begleiten – damit Kirche ein Ort bleibt, an dem sich viele mit Freude und Verantwortung einbringen können.

liche und jene, die es gerne werden möchten, ein. Sie bieten Raum, um ins Gespräch zu kommen: über das, was gelingt – und das, was herausfordert. Über Erfahrungen, Ideen, Fragen und Glauben.

In entspannter Atmosphäre entstehen dabei neue Verbindungen, wertvolle Impulse und oft auch ganz praktische Hilfestellungen für den Dienst in der Pfarre.

Nächsten Termine:
Fr., 19.9., 15–19 Uhr, Pfarre St. Leonhard
Do., 25.9., 10–11.30 Uhr, Pfarre Kroisbach
Fr., 24.10., 15–16.30 Uhr, Pfarre Ragnitz
Mo., 10.11., 10-11.30 Uhr, Pfarre St. Leonhard

Anmeldung & Information:
Eva-Maria Herzog,
Fachreferentin für
Engagementförderung
eva-maria.herzog@graz-seckau.at
0676 / 8742 2787

Lesetipp:

**Hungern für den Sieg.
Frieren für den Sieg.
Und: sich engagieren.**

Wien im Ersten Weltkrieg: Die 14-jährige Rosa verliert nach dem Tod ihrer Mutter auch ihren Vater und wird zur Vollwaise. Zunächst im Heim untergebracht, kommt sie bald als „Kostkind“ zur verwitweten Frau Gruber, einer verhärmten, geldgierigen ehemaligen Wirtin, die dank gehamsterter Vorräte immer genug zu essen hat. Doch das Leben dort ist hart, und Rosa ringt mit der Frage nach Moral und Gerechtigkeit, während die Bevölkerung unter Hunger und Kälte leidet.

Ihren seelischen Rückzugsort findet sie im leerstehenden Gasthaus „Rosengarten“, wo sie heimlich Zuflucht sucht. Eines Tages entdeckt sie dort Simon, einen desertierten, verletzten Soldaten, den sie mutig pflegt und versorgt. Zwischen den beiden entwickelt sich Vertrauen und Freundschaft, die Rosa Kraft gibt. Der Roman erzählt – historisch fundiert, eindringlich und zugleich leicht zugänglich – vom Überleben in Zeiten der Not, von moralischen Entscheidungen und vom Weg eines jungen Mädchens zu Selbstbestimmung und Emanzipation.

Der mitreißende Jugendroman der steirischen Kinder- und Jugendbuchautorin Kathrin Steinberger wurde mit dem Kinder- und Jugendliteraturpreis des Landes Steiermark sowie dem Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2025 ausgezeichnet.

Kathrin Steinberger
Der Rosengarten. Rosa, der Krieg
und das Niemandsland
Innsbruck, Wien: Tyrolia, 2024.
ISBN 978-3-7022-4195-7
286 Seiten, € 22,–

LEONHARD
APOTHEKE
Leonhardplatz 3 8010 Graz Tel: 0316/322103
www.leonhard-apotheke.at
SEIT 1911
SYMPATHIE FÜR DAS LEBEN

Neues aus unserer Pfarrbibliothek

Seit September 2024 hat sich viel getan in der Pfarrbibliothek in Kroisbach: Aufräumen, entstauben, Altbestand durchforsten, Veraltetes entsorgen, Neues beschaffen und aufstellen.

Neuerwerbungen

Neben den vorhandenen Klassikern und Biografien liegt der Schwerpunkt auf Belletristik und insbesondere auf Kriminalliteratur, nach der rege Nachfrage herrscht. Die österreichische Literaturszene bietet eine Unzahl an Neuerscheinungen, sodass wir eine breite Palette von anspruchsvolleren Texten bis zu leichtfüßigerer Entspannungslektüre anbieten. Selbstverständlich gibt es auch Bücher von amerikanischen, englischen, französischen und skandinavischen Autoren. Nicht zu vergessen zahlreiche Kinderbücher für Kleine und Große.

Akzeptanz

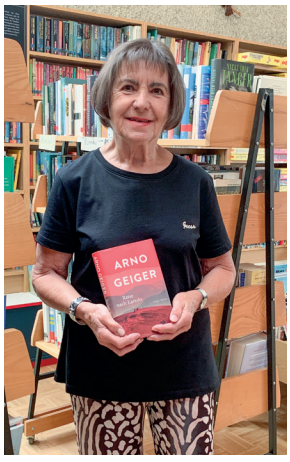
Kontinuierlich steigend! Mittlerweile kommen immer mehr interessierte Kroisbacher und Mariatroster Lesefreunde in die Bibliothek, um sich beraten zu lassen, über Gelesenes zu plaudern, Neues mitzunehmen. Es gibt auch schon Stammleser-Familien, die regelmäßig mit ihren Kleinen Kinderbücher oder Spiele holen. Die Auswahl an Kinderbüchern ist wirklich beachtlich!

Ausleihen

Kinderleicht und zwanglos! Kostenlos! Es ist keine Mitgliedschaft nötig. Nur um zuverlässige Rückgabe wird gebeten.

Mit Schulbeginn ab 8. September ist die Bibliothek wieder sonntags von 10.30 bis 12.30 geöffnet.

Liebe Bücheraficionados, die langen Herbst- und Winterabende sind nahe. Besuchen Sie unsere kleine Bibliothek, viele lesenswerte Bücher und Spiele warten auf Sie!



Öffnungszeiten:
Sonntag 11.30-12.30 Uhr.

RENATE PRIETL

Wie Tanzen Himmel und Erde verbindet

Foto: Christa van Theny

Interview mit Tanja Steckl

» Du versiehst schon seit einiger Zeit den Dienst einer Lektorin in unserer Pfarre. Was oder wer war der Anlass dafür?

Elisabeth Aberer hat mich eines Tages gefragt, ob ich bereit wäre, den Dienst als Lektorin zu übernehmen.

» Nach Deinem Studium hast Du einen ganz anderen Berufsweg eingeschlagen – nämlich als Tanzprofi, speziell des ‚Flamenco-Tanzes'. Wie kam es dazu?

Ich habe mit dem Theologiestudium begonnen und später ‚Vergleichende Religionswissenschaft' studiert. Bereits damals nahm ich Flamencounterricht in Spanien. Nach dem Abschluss des Studiums beschloss ich dann gemeinsam mit meiner Schwester Selina eine künstlerische Laufbahn einzuschlagen. Die Liebe zu Musik und Bewegung war stärker! Wir hatten damals bereits eine Anstellung in einem Tanzstudio und Kurse am USI. Erste Bühnenerfahrungen folgten.

» Flamenco hat eine ausdrucksstarke Choreographie. Wie steigert oder begeistert es während des Tanzes?

Flamenco hat zwei Komponenten, die mich von Anfang an sehr fasziniert haben. Das Spiel der Hand- und Armbewegungen und die rhythmische Fußperkussion. Wir sind dadurch Tänzer, aber auch gleichzeitig Musiker, die das Tempo beeinflussen und steigern können.

» Was hältst Du von der Spruchweisheit „Mensch lerne tanzen, sonst können die Engel im Himmel mit Dir nichts anfangen"?

Es gibt viele Religionen, in denen Tanz eine Form des Lobpreises für Gott ist. Bei uns ist das leider nicht so üblich. In Andalusien wird zu Weihnachten und auch zu anderen religiösen Feiern getanzt. Das hat mir immer sehr gefallen und ist, denke ich, eine sehr verbindende und schöne Form des Lobpreises!

INTERVIEW:
FLORIAN SPREITZHOFER

Gärtnerei und Blumenhaus
KAMARITSCH

Blumenarrangements für kleine und große Anlässe
Sorgen Sie jetzt für einen farbenfrohen Herbst!
Hochwertige Pflanzen und kompetente Beratung
von Fachkräften machen den Unterschied

Öffnungszeiten:
Montag, Donnerstag, Samstag 7.30 – 14.30 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Freitag 7.30 – 18 Uhr
Sonntag (10. Okt. – 10. Juli) 9 – 13 Uhr
Mariatrosterstraße 50, 8043 Graz, 0316/32 20 38

Nachprimiz von Thomas Lang

Mit dem Primizspruch „Verkündet überall und immer das Evangelium“ feierte unser neuer Kaplan den Gottesdienst in Kroisbach am 30.7.2025 und spendete den Primizsegen:

Durch die Auflegung meiner neugeweihten Hände und durch die Anrufung der seligen Jungfrau Maria, des heiligen N. (Namenspatron oder Heiliger) und aller Heiligen segne und behüte dich der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist. Amen.

Wir sind dankbar und freuen uns mit unserem neuen Kaplan, der die Gottesdienste auch in Kroisbach bereichern wird.

Erntedank – Staunen. Danken. Teilen.

„Alle guten Gaben, alles was wir haben, kommt o Gott von dir“. Dieses bekannte Lied bringt zum Ausdruck, worum es am Erntedankfest geht: um das Bewusstsein, dass unser Leben ein Geschenk ist – und die Einladung, dafür zu danken.

Nach Monaten des Säens, Pflegens und Hoffens sehen wir nun die Frucht der Arbeit: Ähren, Obst, Gemüse – Nahrung die uns erhält. In einer Zeit, in der Lebensmittel scheinbar unbegrenzt verfügbar sind, droht das Staunen über diese Fülle zu verblassen. Das Erntedankfest ruft uns zurück zu einer Haltung des echten Dankes. Dieser endet aber nicht beim Wort, sondern führt zum Teilen mit jenen, die keine Ernte haben.

Erntedank ist mehr als ein Fest: es ist ein Aufruf, neu zu sehen, was wir haben – und was wir weitergeben können.

FLORIAN SPREITZHOFER

KURZ & BÜNDIG

Dankgottesdienst für Ehrenamtliche

Ohne die große Zahl von Ehrenamtlichen wäre die Pfarrgemeinde in Kroisbach leer und leblos. Die wertvolle Tätigkeit der Mesner, Lektor*innen, Kommunion-helfer*innen, Wortgottesfeier-Leiter*innen sowie der oft im Hintergrund arbeiteten Freiwilligen erfuhren in einem Dankgottesdienst am 1.6.2025 Dank und Anerkennung.

Das Pfarrcafé mit seinem Team stellt für die Gemeinde einen wichtigen Treffpunkt zum Austausch und zum Nachbesprechen der liturgischen Inhalte dar. VIELEN DANK!

Erntedankgottesdienst

Herzliche Einladung zum Erntedankgottesdienst um 10.30 Uhr und dem anschließenden Pfarrfest am Sonntag, 5.10.2025! Bringen sie ihre Familien und Freunde mit. Für Speis und Trank ist gesorgt!

Gottesdienst für Ehepaare

Feiern sie heuer ein Ehejubiläum? Herzliche Einladung zum Gottesdienst für Ehepaare! **So., 9.11.,** 10.30 Uhr.

Elisabethfeier

am Mittwoch, 19.11.2025 um 15 Uhr mit Krankensalbung und Einladung zu Kaffee und Kuchen.

Evensong

Freitag jeweils um 19 Uhr im Pfarrsaal der Pfarre Kroisbach am 19.9.25, 24.10.25.

Evangelische Gottesdienste

Sonntag, 21.9.25, 19.10.25, 26.12.25 jeweils um 9 Uhr.

Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 23.11.25, 10.30 Uhr

Wallfahrt

12. Strassganger Wallfahrt nach Mariatrost mit Andacht und Kirchenführung und anschließender Agape in der Kirche Kroisbach am Samstag 27.9.2025 um 16.30 Uhr. Herzliche Einladung zum Mitpilgern! (maria.painold@gmx.at)

Andreas Kainz engagiert sich ehrenamtlich in der Filialkirche St. Josef im Walde/Mariatrost. Unter anderem als Wirtschaftsrat.

Es ist freiwillig und eine Ehre!

» *Wobei hast du deine Begeisterung am ehrenamtlichen Arbeiten gefunden?*
Ein Freund von mir hat einmal gesagt: „Was unsere Eltern gebaut haben, müssen wir versuchen zu erhalten und weiterzuführen“.

» *Wie lange engagierst du dich bereits ehrenamtlich in der Filialkirche St. Josef im Walde/ Mariatrost?*
Die Kirche St. Josef im Walde ist mir wichtig, dafür arbeite ich sehr gerne ehrenamtlich mit. Deshalb bin ich seit 2013 Teil des Wirtschaftsrates.

» *Du bist auch im Wirtschaftsrat und vertrittst die wirtschaftlichen Angelegenheiten der Filialkirche, was sind hierbei deine aktuellen Aufgaben?*
Meine Aufgaben betreffen alle baulichen Angelegenheiten rund um die Kirche und dem Nebengebäude. Sprich, der Wirtschaftsrat begleitet sämtliche Umbauarbeiten, Reparaturen, Restaurierungen. Er hat dafür zu sorgen, dass alles gut finanzierbar ist.

» *Wenn wir in die Zukunft schauen: Welche Vorhaben stehen in nächster Zeit bei der Filialkirche an?*
In den letzten Jahren wurde schon viel getan. 50 Jahre sind auch an unserer Kirche nicht spurlos vorübergegangen. Der Altarbereich wurde neu gestaltet, der Innenraum der Kirche frisch ausgemalt und mit einem neuen Fußboden sowie mit moderner Beleuchtung ausgestattet. Auch die Außenfassade wurde restauriert. Außerdem wurden die Sanitäranlagen und die Küche vollständig erneuert. Viele Fenster mussten bereits ausgetauscht werden. In naher Zukunft ist der Ausbau eines Raumes oberhalb der Küche geplant. Langfristig steht außerdem die Erneuerung des Kirchendaches an.

» *Als Abschluss: Was möchtest du den Menschen mit dem Blick auf das Ehrenamt mitgeben?*
Nehmt es wortwörtlich: Es ist eine Ehre, ein freiwilliges Amt für die Kirche zu übernehmen.

Ernte und Dank

Hubertusmesse in der Basilika Mariatrost – ein Fest der Jagd, Tradition und Natur.

Foto: Pfarre

Wie schon in den vergangenen Jahren, lädt auch heuer der ***Steirische Jagdschutzverein Graz*** am **3. November 2025** zur feierlichen Hubertusmesse in die Basilika Mariatrost ein. Dies ist eine besondere Gelegenheit für Jäger und Naturfreunde, den heiligen Hubertus, Schutzpatron der Jagd, zu ehren und Erntedank zu feiern.

Der Legende nach führte ein lebensveränderndes Erlebnis – die Begegnung mit einem Hirsch, der ein Kreuz zwischen den Geweihen trug – Hubertus zu einem tiefen Glaubensweg, auf dem er den respektvollen Umgang mit der Natur und den Tieren betonte. Diese Grundhaltung der Achtung vor dem Geschöpf ging als Weidgerechtigkeit in die Verhaltensgrundsätze der Jägerschaft ein.

Der Steirische Jagdschutzverein Graz möchte mit der Hubertusmesse – einem wichtiger Bestandteil des Brauchtums – ein Zeichen des Dankes für die Gaben der Natur setzen, die Verbundenheit zur heimischen Wild- und Pflanzenwelt unterstreichen und das Bewusstsein für die Schöpfung vertiefen. Die Hubertusmesse erinnert daran, dass der Mensch Teil der Natur ist und in Dankbarkeit, Demut und Verantwortung mit ihr leben soll.

Höhepunkt des Abends ist die Angelobung der Jungjägerinnen und Jungjäger, die nach ihrer Ausbildung feierlich in den Stand der Jäger aufgenommen werden. Die musikalische Gestaltung übernehmen die Grazer Jagdhornbläser, die Ortsmusikkapelle und der Männerchor, die mit traditionellen Klängen eine besondere, festliche Atmosphäre schaffen.
Die gesamte Bevölkerung ist eingeladen, an der Hubertusmesse teilzunehmen und Teil dieses besonderen Ereignisses zu sein.

Programm

16.00 Uhr: Beginn am Kirchplatz mit Wildkulinarik, Trank und einer Tombola.
17.45 Uhr: Ein feierlicher Fackelzug führt die Jungjägerinnen und Jungjäger zur Basilika.
18.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Dietmar Grünwald in der Basilika Mariatrost, begleitet von den Grazer Jagdhornbläsern, der Ortsmusikkapelle und dem Männerchor.
20.00 Uhr: Festliche Angelobung der Jungjägerinnen und Jungjäger.
20.30 Uhr – Verlosung der Tombolapreise.

Kinderprogramm

Auch für die Jüngsten ist bestens gesorgt: auf dem Kirchplatz wartet ein abwechslungsreiches Kinderprogramm, das spielerisch die Welt der Jagd und der Natur näherbringt. Mit Spielen und kreativen Bastelstationen gibt es viel zu entdecken. Besonders spannend wird das Survival-Training: mit einem Feuerstahl üben die Kinder den Umgang mit Feuer Zum Abschluss bietet das Steckerlbrot ein Erlebnis für alle Sinne!

Einladung

Samstag, 8. November, 14 Uhr

Geburtstagsgratulation und Seniorennachmittag

Wir laden alle Bewohnerinnen und Bewohner unserer Pfarre, die heuer ihren 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstag feiern oder gefeiert haben – gerne mit Begleitung – herzlich zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen in den Pfarrsaal ein, ebenso herzlich auch alle Seniorinnen und Senioren.

- Beginn: 14 Uhr mit einer Andacht in der Basilika
- Anmeldung bis 4. November in der Pfarrkanzlei
- Abholdienst bei Anfrage möglich

Pfarramt Graz-Mariatrost, Tel. +43 (316) 391145
graz-mariatrost@graz-seckau.at | mariatrost.graz-seckau.at

Fotos: Pfarre

Nachprimiz von Thomas Lang am 17. August

Am Sonntag, 17. August, feierte der Neupriester Thomas Lang in der Basilika bei den Gottesdiensten um 8.00 und 10.30 Uhr seine Nachprimiz und spendete im Anschluss den Einzelprimizsegen. Kaplan Lang ist für weitere zwei Jahre im Seelsorgeraum Graz-Ost und somit auch in unserer Pfarre tätig. Für seinen Dienst als Priester wünschen wir ihm viele schöne Begegnungen, Kraft und Gottes Segen.

Pfarrfest

Auch heuer wurde das Patrozinum in Graz-Mariatrost wieder mit einem festlichen Gottesdienst und mit einem tollen Pfarrfest gefeiert. Den heiteren Festtag am 7. September genossen bei prachtvollem Herbstwetter auch (von rechts nach links) Bezirksvorsteher Erwin Wurzinger, Altpfarrer Josef Bierbauer, Franz Küberl, Obmann des *Vereins Freunde und Förderer der Basilika Graz Mariatrost*, das Unternehmerpaar Maria und Charly Temmel und selbstverständlich Pfarrer Dietmar Grünwald.
Einen herzlichen Dank den SpenderInnen von Speis, Trank und Tombola-Preisen und den großartigen ehrenamtlichen Händen, den fröhlich-gastfreundlichen Herzen.

PROVASNEK
Stein der Geschichten erzählt.
IHR STEINMETZMEISTER
IN GRAZ UND UMGEBUNG
Pauluzzigasse 8, 8010 Graz
0316 32 69 50 | office@provasnek.at
www.provasnek.at

KURZ & BÜNDIG

Gemeinschaftskonzert: Knabenchor Mukatschewo und Grazer Kapellknaben

Den Knabenchor Mukatschewo und die Grazer Kapellknaben verbindet eine langjährige Freundschaft. 2008 reisten die Kapellknaben in die Ukraine und empfingen den Chor anschließend in Graz.
Im Jahr 2025 findet die Begegnung unter stark veränderten Vorzeichen statt: der befreundete Knabenchor wird für 4 Tage nach Graz kommen, um mit den Kapellknaben Gottesdienste und Konzerte zu singen.
Den Höhepunkt des Aufenthaltes wird das Konzert am Samstag, 11. Oktober 2025, 20 Uhr in der Basilika Mariatrost darstellen. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. Diese gehen an einen Fonds für Kriegswaisen in der Ukraine.

Klausur des Pfarrgemeinderates

Einmal im Jahr begibt sich der Pfarrgemeinderat von Graz-Mariatrost in eine Arbeitsklausur, um das vergangene Arbeitsjahr sorgfältig zu reflektieren und um neue Pfarr-Projekte für das kommende Arbeitsjahr zu planen. Diesmal waren wir am 22. und 23. August wiederum in Seggauberg. Nach kreativem und frischem Gedankenaustausch durfte am Abend natürlich auch der gemeinschaftsbildende Tagesausklang nicht fehlen.

KURZ & BÜNDIG

Was tut sich beim PROJEKT MARIATROST 2030?

Basilika

Die beiden Seitenwände in der Lourdeskapelle wurden mit Holz verkleidet, sodass weitere Votiv- bzw. Dankestafeln angebracht werden können. Weiters wird in nächster Zeit die Sakristei restauriert.

Gastronomie am Kirchplatz

Die Vorbereitungsarbeiten für eine Gastronomie am Kirchplatz laufen. Zur Zeit werden die Pläne gezeichnet und dann der Baubehörde Graz vorgelegt, sodass hoffentlich im Frühjahr 2026 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

Begegnungszentrum

Das Gewinnermodell vom Wettbewerb 2022 wird so nicht umgesetzt werden, da zusätzlich Räumlichkeiten geschaffen würden, die bereits im Gebäudekomplex vorhanden sind. Die neuen Pläne mussten zunächst vom Bundesdenkmalamt auf Bundesebene bewilligt werden. Somit kann nun eine genaue Planung durch den Architekten vorgenommen werden, sodass eine Fertigstellung für Sommer 2027 vorgesehen ist.

LEGO-Spendenaktion

Im Zuge eines Schätzspiels beim Pfarrfest wurde es sichtbar: Bei der LEGO-Spendenaktion für die Basilika wurden inzwischen 10.251 LEGO-Steine gesammelt.

Herzlichen Dank an Groß und Klein!

Haus des Trostes

In Graz-Mariatrost wurde gefeiert und bedankt

Fotos: Pfarre

Im Rahmen eines Festgottesdienstes wurden in der Basilika Mariatrost zu Mariä Himmelfahrt die äußeren Kennzeichen als *Basilica minor* präsentiert. An einem eigenen Wappen, einem *Padiglione* (gelbrot gestreifter, kegelförmiger Seidenschirm) und einem *Tintinnabulum* (Glöckchen) können BesucherInnen die besondere Verbindung der Basilika Mariatrost mit dem Stuhl Petri nun auch an diesen äußeren Zeichen erkennen.

Abt Gerhard Hafner, OSB, stellte in seiner Predigt Mariatrost als einen Ort in den Mittelpunkt, an dem Menschen bei Gott Trost finden im Leid und in den Sorgen ihres Lebens.

Zum Abschluss der Festmesse freut sich Pfarrer Dietmar Grünwald, dass die Renovierungsarbeiten in den nächsten Monaten mit der Gestaltung von Gastronomie und Begegnungszentrum weitergeführt werden können. Er bedankte sich bei Franz Küberl, Obmann des Vereins *Freunde und Förderer der Basilika Mariatrost*, besonders dafür, dass in den letzten Jahren für die Entwicklung von Mariatrost eine Million Euro bereitgestellt werden konnte.

Von den Großsponsoren persönlich anwesend sein konnten an diesem Freudentag Christian Purrer (Energie Steiermark), Margret und Hans Roth (Saubermacher), die Mariatrosterin Barbara Riener und Erwin Wurzinger in Vertretung für Charly Temmel. Im heiteren Zusammensein entspann sich mit diesen Großsponsoren manches offene und persönliche Gespräch über die Beweggründe Ihres Engagements für Mariatrost.

Als kleines „Danke“ sprach Pfarrer Dietmar Grünwald den anwesenden Großsponsoren im Namen von Pfarre, Wirtschaftsrat und Förderverein „Dank und Anerkennung“ aus und überreichte ein fein gestaltetes „Erinnerungs-Zeichen“.

Insignien einer Basilika

Mit der Führung des Namens Basilica minor sind auch besondere Rechte verbunden. Unter anderem dürfen die päpstlichen Abzeichen (gekreuzter Schlüssel) auf Fahnen, Gerätschaften und dem Siegel der Basilica minor geführt werden. Ebenso gehören zu den äußeren Insignien das aktuelle Papstwappen, der Padiglione (gelbrot gestreifter, kegelförmiger Seidenschirm) und das Tintinnabulum (auf einer Tragestange befestigtes Glöckchen, das auch bei Prozessionen geläutet wurde).

Sie überlegen, Ihre Immobilie zu verkaufen? Jetzt kostenlose Marktwertschätzung anfordern!

Daniel Harg
+43 664 18 73 385
d.harg@remax-for-all.at

Ihr Immobilienprofi bei
RE/MAX
for all

Zur Liebe berufen

In einer Welt voller Möglichkeiten an Gestaltung des Lebens stellt man sich früher oder später die Frage: Wozu bin ich eigentlich da? In religiöser Akzentuierung, was ist meine Berufung? Wie das Wort Berufung nahelegt, im Wort Berufung steckt auch das Wort Beruf. Dass Berufung aber mehr als Beruf, (auch) buchstäblich gesehen, ist, lässt sich aber erkennen.

Beruf und Berufung

Die KI hat mir diese Unterscheidung zwischen Beruf- und Berufung geliefert: Während ein Beruf eine praktische und oft notwendige Tätigkeit ist, die den Lebensunterhalt sichert, ist die Berufung eine innere Stimme, die einem das Gefühl gibt, auf dem richtigen Weg zu sein. Sie ist ein innerer Ruf, der uns zu dem führt, was unserem Leben Sinn und Tiefe verleiht. Sie kann sich in der Arbeit zeigen, im Dienst an Anderen, in der Kunst, im Glauben und/oder in der Familie.

Doch wie erkenne ich meine Berufung?

Für manche ist ganz klar, was ihre Berufung ist. Ein Arzt etwa, der seine Arbeit nicht nur als medizinische Aufgabe, sondern als echte Hilfe für Menschen versteht, lebt beides gleichzeitig. Im Gespräch mit einem Arzt am LKH-Uniklinikum, teilt er mir mit, wie er seinen Beruf als Berufung lebt: Wenn er sich seinen Patient*innen zuwendet, kostet ihm das zwar viel Kraft und Energie, tut es aber sehr gerne. Er tut alles, was er kann um ihnen zu helfen. So sagte er mir: „Ich weiß, ich bin nicht nur da um eine Diagnose zu stellen, mit Medikamenten und Therapie zu helfen, usw.; sondern ich glaube auch, wir sind beide in unserer Begegnung vor Gott. Ich glaube, dass es meine Berufung ist, da zu sein für diesen Mitmenschen, den mir Gott schickt, um durch mich diesem Menschen eine Heilung (wie auch immer) zu ermöglichen."

Für manche andere ist es nicht sofort erkennbar und man muss sich auf die Suche begeben bzw. kommt man über Umwege drauf, z.B. durch andere, die einen gut kennen und einen Hinweis geben, usw. Eine Berufung kann auch eine Nebenbeschäftigung sein – etwa im Ehrenamt in verschiedensten Diensten, das nach Feierabend oder eben später in der Pension stattfindet. Doch sie bringt eine tiefe Erfüllung. Denn Berufung verbindet: mit sich selbst, mit anderen, mit Gott.

Berufung bedeutet aber nicht nur, einen bestimmten Beruf zu wählen oder eine Aufgabe zu erfüllen.

Abgesehen von besonderen Lebensweisen und Berufungen, wie wir es in der Kirche oder auch in der Welt haben; jedes Leben ist eine Berufung, wie der Theologe Josef Römelt sagt: „Bei unserem Eintritt ins Leben folgen wir einem Ruf. Gott ruft ins Leben. Das heißt, schon das Geboren-Werden ist Berufung."

Der äußere Beruf eines Menschen beruht demnach auf einer inneren Berufung durch Gott und jeder Einzelne erfährt diese Berufung zum Dienst am Nächsten und darin für Gott. Berufung ist letztendlich der Ruf Gottes an jeden Einzelnen, das eigene Leben in Liebe zu gestalten. So darf ich von einer Berufung zur Liebe und zum Leben (in Fülle) sprechen, die im Herzen jedes einzelnen Menschen tief verankert sind.

Eric Nsengumukiza, Krankenhausseelsorger am LKH-Univ. Klinikum Graz.

Selbstverteidigungskurs Nr. 2 in St. Leonhard

Korrektur:

In unserem Beitrag „***Selbstverteidigungskurs St. Leonhard***“ in der Ausgabe vom Juni 2025 (Nr. 2, Seite 14) wurde der Name des Kursleiters leider falsch angegeben. Statt PÖLZL Norbert hätte es korrekt **PELZL** Norbert, Oberst a.D. heißen müssen. Wir bedauern diesen Irrtum sehr und bitten um Entschuldigung!

Kursankündigung:

Selbstverteidigungskurs Nr. 2
in der Pfarre St. Leonhard

Herr Oberst a.D. Norbert Pelzl, Ex-Ausbilder von Polizei/Militär- Sondereinheiten im In-und Ausland, hat den ersten Kurs im März 2025 mit hoher fachlicher Kompetenz, 55-jähriger Trainer-Erfahrung, mit tausenden SchülerInnen europaweit, und großem persönlichen Engagement geleitet. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden zeigen, wie wertvoll und wichtig dieser Kurs war.

Aufgrund der großen Nachfrage freuen wir uns, eine Fortsetzung des Selbstverteidigungskurses mit Herrn Pelzl ankündigen zu dürfen.

Termin: Freitag, 3.10.und Samstag, 4.10.2025
Ort: Pfarrzentrum St. Leonhard
Uhrzeit: 15 bis 17 Uhr
Inhalte: Praktische Techniken zur Selbstverteidigung, richtiges Verhalten in Gefahrensituationen, Stärkung von Selbstbewusstsein und Reaktionsfähigkeit, Vertiefung bereits vorhandener Fähigkeit. Hauptaugenmerk sind Messer-Abwehren!
Beitrag: Mindestbeitrag € 10,00 – wer mehr geben möchte, unterstützt damit weitere Angebote unserer Pfarre.
Ausrüstung: bequeme Freizeitkleidung, Sportschuhe, Taschenbuch, Langschirm, kleine Mineralwasserflasche

Neu-Interessierte sind herzlich willkommen! Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

CLAUDIA WILFINGER
UND EVA-MARIA HERZOG

Mehr Spielraum für St. Leonhard

Spielplatz wurde modernisiert

Der Spielplatz in der Pfarre St. Leonhard zeigt sich seit Juli 2025 in neuem Gewand: Mit viel Herz und dem Blick auf die Bedürfnisse unserer kleinen BewohnerInnen wurde er gemeinsam mit Fratz Graz und Josef Fromm von Jofro attraktiver gestaltet.

Ein besonderes Highlight ist die neu angelegte Sandkiste. Sie bietet jetzt nicht nur deutlich mehr Platz zum Buddeln, Bauen und Spielen, sondern ist auch mit einem großzügigen Sonnensegel ausgestattet.

Auch der Aufstieg zur beliebten Rutsche wurde neugestaltet: Ein neuer Kletterbereich sorgt für zusätzlichen Spielspaß und Bewegung.

Im Zuge der Arbeiten wurde außerdem der Trinkbrunnen versetzt. Der neue Standort ist zentraler gelegen und für alle kleinen

und großen Besucher nun besser zugänglich.

Und es geht weiter: Sollten weitere Fördermittel bewilligt werden, ist auch die Erneuerung des bestehenden Spielturms geplant. Lasst uns gemeinsam Kindheitserinnerungen gestalten!

Wir von der Pfarre St. Leonhard bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten und auch beim Stift Admont für die Spende. Wir wünschen den Familien viel Freude auf dem neu gestalteten Spielplatz!

Neue Friedhofsordnung kommt demnächst

Der Friedhof ist ein wichtiger Ort des ehrenden Gedenkens. Eine Friedhofsordnung soll diesem Anliegen dienen.

Die Friedhofsordnung ist die Hausordnung des jeweiligen Friedhofs. Sie beinhaltet z. B. Rechte und Pflichten der Grabberechtigen und der Friedhofsverwaltung, Bestimmungen über Beisetzungen, Grabrechtsnachfolge, Verhaltensregeln etc. Die Friedhofsordnung ist die Vertragsgrundlage mit jedem Grabberechtigten, mit jedem Auftraggeber von Beisetzungen. Sie ist von allen auf dem Friedhof Tätigen und jedem Besucher des Friedhofs einzuhalten. Die Friedhofsordnung kann auf der jeweiligen Website der Pfarre abgerufen werden. Ein kostenfreies Exemplar erhält man nach Wunsch in der Pfarrkanzlei. Die neue Friedhofsordnung Graz-St. Leonhard kommt demnächst zur Geltung. Diese beinhaltet Veränderungen in Bezug auf Grabrechtsnachfolge, neue Bestattungsformen, Ruhezeiten, Entgelte und Kautionen, Grabungsarbeiten etc.

Sowohl anlässlich eines bevorstehenden Begräbnisses als auch in allen Friedhofsangelegenheiten wenden Sie sich bitte an:
Frau Jelena Jovic,
Tel.Nr.: 0316 32 1679-10 (Mo: 8.30-14 Uhr und Di-Fr.: 8.30-12 Uhr).

Problemthema am Friedhof: Gießkannen

Da öfters eine Beschwerde gekommen ist, dass am Friedhof St. Leonhard zu wenige Gießkannen zur Verfügung stehen, haben wir beschlossen 20 neue Kannen im Mai 2025 zu kaufen. Diese wurden am Friedhof bei den Wasserstellen verteilt. Leider werden die Gießkannen von manchen Besuchern nicht wieder an die vorgesehenen Plätze zurückgestellt, mitgenommen oder kaputt gemacht. Wir möchten darauf hinweisen, dass der Friedhof nicht bereit ist, jedes Mal neue Gießkannen zu kaufen. Die Grabberechtigten/Besucher/Gärtner werden dann ihre eigenen Gießkannen mitnehmen müssen, sollten die Kannen erneut wegkommen.

Ein Ort des Erinnerns

Denkmal für Sternenkinder in der Pfarre St. Leonhard

Manche Kinder dürfen nur ganz kurz bei uns sein – und hinterlassen doch eine tiefe Spur in den Herzen ihrer Familien. Um diesen Kindern, die vor, während oder kurz nach der Geburt verstorben sind – den sogenannten Sternenkindern – einen würdevollen Ort des Erinnerns zu schenken, möchten wir in der Pfarre St. Leonhard ein Denkmal errichten.

Damit dieses Denkmal den Bedürfnissen und Erfahrungen der Betroffenen wirklich entspricht, wollen wir eine Arbeitsgruppe aus betroffenen Eltern, Angehörigen und interessierten Personen gründen.

Diese Gruppe soll gemeinsam Ideen sammeln, Wünsche formulieren und das Projekt von der Planung bis zur Umsetzung mitgestalten. Jede Perspektive ist willkommen.

Wenn Sie selbst betroffen sind oder sich mit diesem sensiblen Thema verbunden fühlen, laden wir Sie herzlich ein, Teil dieser Gruppe zu werden. Gemeinsam möchten wir einen Ort schaffen, der berührt – und verbindet.

Interessierte können sich jederzeit melden. Der erste gemeinsame Termin wird Mitte Oktober stattfinden.

Kontakt: Eva-Maria Herzog, Engagementförderin
eva-maria.herzog@graz-seckau.at/ Tel.Nr.: 0676/ 87 42 27 87

Wir freuen uns auf jedes Herz, das dieses Projekt mitträgt.

Mariagrüner Kinder- & Jugendtheater im Next Liberty

Es war einmmal - oder wie es hätte sein können

Ab dem 17. Oktober heißt es wieder: Vorhang auf für die 24 Mädchen und Burschen des MKT, die in weiteren zehn Vorstellungen voller Fantasie und Witz mit ihrer Spielfreude und mitreißenden Songs das Publikum von der ersten Minute an begeistern und das Stück zu einem unvergesslichen Erlebnis machen werden. Ein musikalisches Theatervergnügen, das man nicht verpassen sollte! Also, schnell Tickets sichern!

Vorstellungen: **Fr., 17.10.**, 10.30 Uhr und 16 Uhr;
Sa., 18.10., 16 Uhr; **Di., 21.10.**,10.30 Uhr und 16 Uhr;
Sa., 15.11., 11 Uhr und 16 Uhr; **Do., 20.11.**, 10.30 Uhr;
Sa., 6.12., 11 Uhr und 16 Uhr

Tickets: Theaterkassa, Kaiser-Josef-Platz 10
Tel.: 0316/8000 ticketzentrum.buehnen-graz.com

Mariagrüner Kinder- & Jugendtheater
mkt.or.at office@mkt.or.at

Kultur in der Pfarre

The Tymbaliners

Freitag, 17. 10. 2025,
19 Uhr im Pfarrsaal St. Leonhard

In der Pause gibt es Getränke und Snacks.

Eintritt: freiwillige Spende

GOSPEL EVENING im Pfarrstadl

Freitag 3. Oktober 2025, 18 Uhr Pfarrstadl Mariagrün, Mariagrünerstrasse 82, 8043 Graz

Ein Gospelabend mit dem Gospelchor aus dem Seelsorgeraum Graz-Ost und einem Überraschungsgast / einer Überraschungsformation aus Mariagrün. Eine Benefizveranstaltung um die Renovierung des Kirchendachs der Mariagrüner Kirche zu unterstützen.

Kontakt: Michael Prattes; Tel: 0676 420 66 20;
Email: office@michaelprattes.at

MENSCH!mariagrün präsentiert das

„Varieté am Sonntag“

EDDIE LUIS & die Gnadenlosen

Ein Spät-Nachmittags-konzert/Varieté mit dem humorvoll virtuosen Grazer Ensemble um den Multi-Instrumentalisten Eddie Luis. Sinnliches und sinnloses aus 70 Jahren Musik, gnadenlos interpretiert und improvisiert; ein wenig Theater und viele vertraute Melodien zum Mitsingen für Jung und Alt!

Wo: Pfarre Graz-St.Leonhard, Leonhardplatz 14, großer Saal
Uhrzeit: Jeweils 17 Uhr – 19.30 Uhr (mit Pause)
Termine: 21. Sept., 19. Okt., 16. Nov., 21. Dez., 25. Jännner 2026
Eintritt: €21 Karten / Kontakt: musikwerkstatt@gmail.com; Tel: 0699 - 122 43 485

Jazz im Pfarrstadl mit Johanna Müller-Frey

Samstag 20. September 2025, 19.30 Uhr
Pfarrstadl Mariagrün, Mariagrünerstrasse 82, 8043 Graz
Wohlbekannte Jazz Nummern im neuen Textkleid

Eintritt: 22 Euro
Reservierung: johanna.frey@gmx.at oder 0664 41 41 974

Unser Kirchplatz wird zum „Friedensplatz“

Wir leben in sehr unruhigen, wenn nicht unsicheren Zeiten. Daher wollen wir den schönen Vorplatz unserer Bruder Klaus Kirche und des Hauses der Begegnung zu einem Platz des Friedens machen.

Beim Erntedankfest soll der Kirchplatz offiziell zum **Friedensplatz** umbenannt werden. Schilder in verschiedensten Sprachen in der Mitte des Platzes werden darauf hinweisen.

Feiern wir gemeinsam ein Fest des Friedens, der Dankbarkeit und des Miteinanders beim

Erntedankfest der Pfarre Ragnitz am Sonntag, 12. Oktober 2025

10.30 Uhr Gottesdienst
anschließend **Pfarrfest am Kirchplatz** mit Speis und Trank, Glückshafen und Kinderprogramm.

Der Pfarrkindergarten feiert sein 50-jähriges Jubiläum mit offenen Kindergartentüren!

Pfarrgemeinderät*innen im Porträt

Wer sind sie und wofür möchten sie sich engagieren?

Margot Salzgeber
ist Ärztin und hat viele Ideen

In meiner Kindheit/Jugend in St. Ruprecht/Raab hatte ich das Glück, gute Pfarrer „zu haben“. In der Jungschar sangen wir viele rhythmische Lieder und hatten allgemein schöne Erlebnisse. Nach einer Zusammenkunft vieler Redemptoristen in unserem Ort konnte ich bei einem Lager Nonnen und einen Pater auch in Jeans und kurzen Hosen erleben. Alles zusammen wurde zu einer guten, positiven Glaubensgrundlage.

Zur Pfarre Ragnitz kamen mein Mann und ich durch das Herziehen zum Berliner Ring. Hier war während der ersten ca. 10 Jahre unserer zwei Kinder Pfarrer Herbert Meßner in unserer Pfarre. „Unsere Mädels“ gingen in den Pfarrkindergarten und in dieser Zeit begann auch die Mithilfe in der Pfarre, z. B. das Begleiten der Sternsinger seit 2006, Hilfe allgemein bei diversen christlich/festlichen Anlässen, bei Pfarrfesten die Betreuung von Kaffee- und Kuchenstand, ein paar Jahre Firmbegleitung, 2024 zum ersten Mal den Nikolaus chauffieren, Mitsingen im Gospelchor unter der Leitung von Jack Brew, etc…

2022 fragte Ingrid Hofer ob jemand aus unserer Familie für den Pfarrgemeinderat kandidieren würde. Tochter Beate wurde Pfarrgemeinderätin, war jedoch aus gesundheitlichen Gründen im Hintergrund, aber mit vollem Herzen dabei. Im Februar 2025 wurde Beate zu Gott, ins Licht berufen (siehe Pfarrblatt „Unterwegs“ März 2025).

Und es war wieder Ingrid Hofer, die mich fragte, ob ich Beates Weg im PGR weitergehen möchte. Nun bin ich seit Juni 2025 an Beates Stelle und möchte ihre Vorschläge weiterführen. Das ist z. B. auch eine Video-Übertragung eines Gottesdienstes oder Wortgottesdienstes, damit Menschen außerhalb unserer Pfarre mittels Handy oder Computer zuschauen/zuhören bzw. diesen nachschauen können. Um diese Idee realisieren zu können, freue ich mich über jede technische Unterstützung bzw. Anregung.

Auch beim neuen Projekt helfe ich gerne mit, welches aus der Idee von Pfarrer Hans Schrei stammt. Der Platz vor der Bruder Klaus Kirche soll in Gedenken an den Friedensstifter Hl. Bruder Klaus von der Flüe zum Friedensplatz werden. Er ist für alle Menschen gedacht, soll ein Platz des Friedens werden, an dem man sich wohlfühlt, zur Ruhe kommen und Frieden spüren kann.

Vinzenzgemeinschaft der Pfarre Graz-Ragnitz

Wir sind eine Gruppe von Menschen, unterstützenden und aktiven Mitgliedern, denen ein gutes Miteinander wichtig ist. Niemand soll zurückgelassen werden!

Wir setzen uns aktiv für Menschen in unserem Pfarrgebiet ein, wir sind da für alle Bewohner und Bewohnerinnen und für alle, die einen Bezug zu unserer Pfarre haben.

Wer sind wir, und was können wir tun?

Wir bieten Hilfe an für Grundbedürfnisse wie Miete, Nahrung, Kleidung, Beratung in Notlagen. Dabei sind Diskretion und Verschwiegenheit oberstes Gebot!

Wir geben Kleidung und Dingen für den Haushalt, Spielzeug und Büchern ein zweites Leben. Damit übernehmen wir Verantwortung für eine Zukunft, die lebenswert ist und setzen ein Zeichen, um Ressourcen zu schonen und Nachhaltigkeit zu fördern.

Wir sind für Sie da:
Jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr im Seminarraum bzw. im Tiefparterre des Hauses der Begegnung (Abgabe von Sachspenden, Ausgabe von Grundnahrungsmitteln und Erwerb von Second Hand Waren im Shop).
Besuchen Sie unseren Tauschen – Kaufen – Schenken Markt, jeweils am zweiten Freitag im Monat von 8 bis 12 Uhr!

WALTRAUD LIEBICH

Bruder Klaus – unser Pfarrpatron

Über 200 Kirchen, Kapellen, Gemeindezentren und Institutionen weltweit tragen den Namen Nikolaus von der Flüe und/oder Dorothee Wyss.

Unsere Kirche in Ragnitz trägt ebenfalls diesen Namen. Der heilige Mann, der im 15. Jahrhundert in der Innerschweiz gelebt, gearbeitet und einen außergewöhnlichen Lebensweg hatte, ist beim ersten Hinschauen nicht leicht zu verstehen und zu lieben. Zu ungewöhnlich war seine Entscheidung, als Familienvater von zehn Kindern nach 20-jähriger Ehe die Familie zu verlassen und als Einsiedler in der nahegelegenen Ranft zu leben. Rein menschlich ist dieser Schritt des Bruder Klaus vom 16. Oktober 1467 auch nicht zu verstehen! Und ohne die Rolle seiner Frau Dorothee mitzubedenken, ist dieser Schritt ganz und gar nicht zu verstehen. Aber kann man Gottes Wege mit den Menschen wirklich verstehen? Vielleicht ein wenig erahnen.

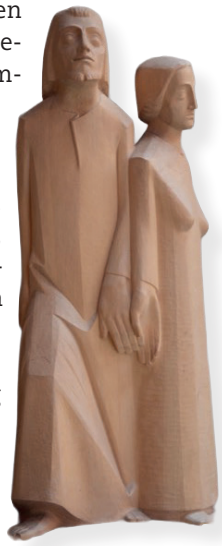
Die Schweizer Journalistin Klara Obermüller hat 1985 nach intensivem Fragen und Suchen ein Hörspiel verfasst über den langen und mühsamen Weg von Dorothees Entscheidung, dem Verlangen ihres Mannes, als Einsiedler zu leben, uneingeschränkt zuzustimmen.

Ein Jahr nach dem Tod von Bruder Klaus hatte ein Nachbar der Familie im Kirchenbuch von Sachseln zu Protokoll gegeben, dass „Nikolaus ihm mehr als einmal gesagt habe, dass Gott ihm unter anderem drei große Gnaden verliehen habe, nämlich des ersten, dass er die Zustimmung von Frau und Kindern zu seinem Einsiedlerleben erlangt …“

Das war die „Leistung“ dieser Frau, ohne die es keinen Heiligen im Ranft und keine Friedenstat von Stans gegeben hätte. Klara Obermüller schreibt als Nachwort zu ihrem Hörspiel „Ganz nah und weit weg“, dass es nur eine Kraft gibt, die solche Nähe und gleichzeitig auch Ferne aushält: die LIEBE.

Dieses Hörspiel werden wir am Samstag, 18. Oktober 2025 nach der Heiligen Messe in der Kirche, mit Orgelspiel untermalt, vorgeführt bekommen.

PFARRER HANS SCHREI



Nikolaus und Dorothee in der Pfarrkirche Graz-Ragnitz

Das Nachhaltigkeitsteam der Pfarre Ragnitz lädt herzlich ein:

„Einfach vegan kochen“

Sa., 4.10., von 9 bis 12 Uhr: Unter dem Motto „Selber machen bingt's“ freuen wir uns auf einen Kochworkshop mit Hermi Hierz. „Einfach vegan kochen“
Wir kochen ein schmackhaftes 4-Gänge-Menü ganz ohne tierische Zutaten.

Unser Menü: Fenchel-Orangensalat als Vorspeise, danach Kürbiscremesuppe mit Käferbohnenstangerl; als Hauptspeise gibt es Shepherd's Pie (mit Erdäpfelpürree überbackener Linsen-Gemüse-Auflauf), dazu Salat; den Abschluss bildet ein lauwarmer Zwetschken-Crumble mit Vanilleeis.

Verbindliche Anmeldung bis 2. Oktober 2025 unter: gabriele.fresner@outlook.com oder 0664-2105103, max. 10 Teilnehmer*innen.

Unkostenbeitrag:
ca. 10 Euro pro Person;
beim Kurs zu bezahlen.

„Sozialer Zusammenhalt bringt's“

Di., 7.10., um 19 Uhr: Beim Nachhaltigkeitsabend zum Thema „Sozialer Zusammenhalt bringt's“ werden verschiedene best practice Beispiele vorgestellt. Anschließend Diskussionsrunde und gemütlicher Ausklang.

Stoffwechsel/Kleidertauschabend

Di., 11.11., ab 18 Uhr: Stoffwechsel/Kleidertauschabend: Bringen Sie gut erhaltene, saubere Kleidungsstücke, die Sie nicht mehr tragen und tauschen Sie diese 1 zu 1 gegen neue Lieblingsstücke ein!

Alle Veranstaltungen finden im „Haus der Begegnung“ der Pfarre Ragnitz, Ragnitzstr. 168, statt.

GABRIELE FRESNER

KURZ & BÜNDIG

Nachprimiz

Viele kamen zur Nachprimiz von unserem Neupriester und Kaplan Thomas Lang und feierten ein frohes Fest!

Die Zwergerlgruppe

trifft sich wieder jeden Freitag von 9.30 bis 11.30 Uhr im Pfarrsaal. Alle Kleinen von 0 bis 3 Jahren und ihre Eltern, Omas, Opas, … sind herzlich willkommen zum Spielen, Singen und Plaudern!

Haustiersegnung

Komm mit deinem Haustier – auch Stofftiere sind willkommen! Gemeinsam mit dem hl. Franz von Assisi, dem Patron der Tiere, danken wir Gott für alle Tiere und bitten ihn um seinen Schutz. Freitag, 3.10., 17.30 Uhr, Kirchplatz Ragnitz

Mittagessen

Beim Mittagessen am Sonntag, 9.11, 2025, im Haus der Begegnung können Sie ein köstliches dreigängiges Menü in guter Gesellschaft genießen – bitte um Ihre Anmeldung in der Pfarrkanzlei oder bei Ingrid Hofer (0664/4105228)

Vorschau:

Adventmarkt: 28. bis 30.11.2025
Ball in der Ragnitz: Samstag, 31.1.2026

Niko lädt ein

zum **Erntedankfest** mit Kinderprogramm am 12.10.

zum **Familiengottesdienst** am 16.11.

Gemeinsames Ministrantenlager am Patscha

17 MinistrantInnen aus St. Leonhard und Mariatrost verbrachten gemeinsam mit 10 Begleitpersonen von 11. bis 14. August einige erlebnisreiche Tage in der Voglhütte am Patscha. Neben Spiel, Spaß und Begeisterung stand vor allem die Gemeinschaft im Mittelpunkt.

Das abwechslungsreiche Programm reichte von einer spannenden Lagerolympiade über einen biblischen Theatervormittag bis hin zur Talenteshow. Auch das gemeinsame Gebet am Morgen und Abend sowie der Lagergottesdienst beim Gipfelkreuz prägten die Tage.

Was unsere MinistrantInnen verbindet, ist die Freundschaft mit Gott und der Dienst am Altar. Durch das erste gemeinsame Lager konnte diese Gemeinschaft nun auch pfarrübergreifend gestärkt werden – eine wertvolle Erfahrung, die viele schöne Erinnerungen geschenkt hat.

Willst auch du MinistrantIn werden, dann bist du herzlich willkommen!

Melde dich bei den Ministranten-Verantwortlichen in den Pfarren:

St. Leonhard: David Feiner (0664 4302866) und David Schellander (0699 10454673)

Mariatrost: Martina Schröck und Benedict Ertl; oder melde dich nach der hl. Messe in der Sakristei.

Weinitzen: Lukas Kainz (0664 3784367)

Ragnitz: Diakon Franz Wallner (0676 87422615) und Kaplan Thomas Lang

Kroisbach: Kaplan Thomas Lang (0676 87426406)

Jungscharlager Mariagrün

Reise durchs Weltall

Eine Woche lang reisten die Kinder am Jungscharlager von Planet zu Planet – aber nicht zu irgendwelchen, sondern zu ganz besonderen. Auf Planeten, wie "Aquarius" tauchten sie in eine Unterwasserwelt ein, auf Planet "Farblos" brachten die Kinder mit Kreativität die Farben zurück, und auf Planet "Inversia"war plötzlich alles verkehrt: Die Kinder wurden zu den Betreuern, mussten Spiele planen und zum Abendessen gab es Frühstück. Um jeden Tag weiter zu reisen, brauchte es Teamgeist, Fantasie und Mut. Die Kinder mussten lernen wie es ist selbst Verantwortung zu übernehmen, Spiele zu planen und Aufgaben zu lösen. Neben den Spielen wurde viel gebastelt, Lager gebaut und natürlich zweimal der Wimpel verteidigt.

Jungscharlager St. Leonhard

Es war einmal - ganz anders!

Unser Jungscharlager fand zwar Ende Juli statt, aber das Wetter hat unsere Spielgeschichte - Elsa hat nämlich die Märchenwelt eingefroren - ein bissi zu wörtlich genommen und es war ziemlich kalt.

Dem Wetter zum Trotz haben über 40 Kinder und ein Team aus Begleiter*innen lustige Spiele gespielt, Schiffe gebaut, Disneyfilme selbst gedreht und schließlich auch heldinnenhaft die Märchenwelt wieder aufgetaut.

Wer mehr über unser Lager wissen will, könnte in unserem Märchenbuch, das die gesamte Woche erzählt, nachlesen. ;)

Besuchsdienst im Seelsorgeraum

Seit einiger Zeit schon überlegen wir, was wir im Seelsorgeraum gegen die Einsamkeit von v.a. älteren Menschen tun können. Immer wieder sehen wir die Not und hören, dass Menschen wenige oder keine Kontakte mehr haben und sich einsam fühlen. Das kann unterschiedliche Gründe haben: ältere Menschen sind nicht mehr so mobil, sie werden gebrechlicher oder haben eine Krankheit, die sie einschränkt, vielleicht lebt die Familie weit weg oder Angehörige und Freunde und Freundinnen sind schon verstorben. Diesen Menschen Zeit zu schenken, mit ihnen ins Gespräch zu kommen oder gemeinsam etwas zu spielen, vorzulesen oder kleine Spaziergänge zu machen – das ist ein großer Dienst, den wir ihnen erweisen können. Um dafür gut vorbereitet zu sein, wurde für alle Grazer Seelsorgeräume von März bis Juni 2025 eine Besuchsdienst-Ausbildung angeboten. An einem Einführungstreffen und fünf Nachmittagen wurde zu folgenden Themen miteinander gearbeitet: Gesellschaft und Alter, Phänomene des Alters, Biografiearbeit, Freiwilliges Engagement, Spiritualität und Feste feiern. Fünf Personen aus unserem Seelsorgeraum haben daran teilgenommen und diese Ausbildung abgeschlossen: Brigitta Kalch, Maria Rennhofer-Weichbold, Isabelle

Bonakder-Bremm, Gerald Kamper und Johanna Raml-Schiller. Vielen Dank für eure Bereitschaft, Menschen zu besuchen – und alles Gute für euren wertvollen Dienst!

Wenn Sie Besuch wünschen oder jemanden kennen, der gerne besucht werden möchte, melden Sie sich bitte bei Johanna Raml-Schiller – wenn Sie selber jemanden besuchen möchten, weil sie ein wenig Zeit für andere übrig haben, freuen wir uns ebenfalls über eine Nachricht.

JOHANNA RAML-SCHILLER

Kontakt:
Johanna Raml-Schiller, Tel.: 0676 8742-6018,
johanna.raml-schiller@graz-seckau.at

Ehrenamtliche sind willkommen

Ehrenamt lebt vom Miteinander – von Menschen, die sich einbringen, mitgestalten und Verantwortung übernehmen. Doch damit Engagement wachsen kann, braucht es etwas ganz besonders: **Offenheit**. Es reicht nicht, dass neue Ehrenamtliche „kommen dürfen“. Wir müssen ihnen aktiv **Platz machen** – im wörtlichen wie im übertragenen Sinn.

Das heißt: Wenn neue Gesichter dazukommen, stehen wir auf. Wir rücken zusammen. Wir begrüßen sie nicht nur mit Worten, sondern mit echtem Interesse und Herzlichkeit. Wir zeigen: ***„Schön, dass du da bist!“*** – mit Blicken, die einladen, statt auszugrenzen. Mit Gesten, die Teilhabe ermöglichen, statt Reserviertheit auszustrahlen. Für uns soll spürbar werden, dass wir gemeinsam kirchliches Leben gestalten und unsere unterschiedlichen Fähigkeiten erwünscht sind.

Und wenn es **scheinbar keinen Platz mehr gibt** – dann schaffen wir eben einen neuen. Auch wenn eine Gruppe schon gut besetzt ist, darf das nicht bedeuten: ***„Wir sind voll, wir brauchen niemanden mehr.“*** Sondern ganz im Gegenteil: ***„Wie schön, dass du da bist – wir finden einen passenden Platz für dich!“***
Jede und jeder gehört dazu, sobald sie/er da ist.

„Ich bin ein Fremder gewesen, und ihr habt mich aufgenommen.“
(Matthäus 25,35)

Kein Platz ist „besetzt“. Kein Stuhl ist „nur für uns“. Wenn jemand kommt – machen wir Platz und öffnen unsere Herzen. Wirklich. Denn gemeinsam können wir mehr erreichen und unsere Gemeinschaft kann dadurch gestärkt werden.

EVA-MARIA HERZOG

Termine in den Pfarren

GOTTESDIENSTE

Kroisbach

Sonntagsgottesdienst
So, 10.30 Uhr.
Wochentagsgottesdienst
Mi, 18.30 Uhr in der Wochentagskapelle.
Evangelischer Gottesdienst
Jeden 3. Monatssonntag um 9 Uhr.

Mariatrost

Sonntagsgottesdienste
Basilika: Sa, 19 Uhr. **So,** 8 Uhr, 10.30 Uhr.
Filialkirche Niederschöckl: So, 9 Uhr.
Wochentagsgottesdienste
Basilika: Di, Mi, Fr, 19 Uhr.
Do, 7.30 Uhr
Rosenkranz und Anbetung
Rosenkranzgebet am Sonntag vor dem 8-Uhr-Gottesdienst in der Basilika und am 1. Sonntag im Monat vor dem 9-Uhr-Gottesdienst in Niederschöckl.
Anbetung jeden Freitag nach der Abendmesse.
Fatimawallfahrt
Am 13. jedes Monats, 18.30 Uhr Rosenkranzgebet, Weggang vom Kriegerdenkmal, 19 Uhr hl. Messe in der Basilika.
Beicht- und Aussprachezeiten
Sonntag vor den Gottesdiensten in der Basilika und nach Vereinbarung.

St. Leonhard

Sonntagsgottesdienste
Sa, 19 Uhr;
danach Eucharistische Anbetung, 20-20.30 Uhr
So, 10 Uhr.
Mariagrün: So, 9 Uhr.
Vorauer Kapelle: jeden 1. Sonntag im Monat ab 14 Uhr Katechese und Anbetung; 16 Uhr hl. Messe.
Annaheim: 10 Uhr (auch am Feiertag).
Wochentagsgottesdienste
Pfarrkirche: Di, 19 Uhr; **Fr,** 7 Uhr.
Odilieninstitut: Do, 9 Uhr.
Ursulinen: Mo–Fr, 6.30 Uhr (an Schultagen)
Annaheim: Mi, 18 Uhr, **Do,** 9.30 Uhr.
Vorauer Kapelle: Mo u. Do 17.30 Uhr Messe, 18 Uhr Rosenkranz, anschl. Anbetung; 1. Do im Monat 18.30 Uhr Rosenkranz, 19 Uhr hl. Messe.

LKH-Hl. Erlöser

Mo, Fr, Sa, So: 17.30 Uhr Hl. Messe, LKH Pfarrkirche
Mittwoch: 7.15 Uhr Hl. Messe, LKH Pfarrkirche
Sonntag: 10 Uhr Wortgottesdienst, Lukaskapelle, Chirurgiegebäude EG

Ragnitz

Sonntagsgottesdienste
Sa, 19 Uhr; **So,** 10.30 Uhr.
Kainbach: So, 9 Uhr.
Wochentagsgottesdienste
Fr, 19 Uhr, Wochentagskapelle;
Anbetung jeden Donnerstag, 19 Uhr
(1. Donnerstag im Monat Vesper mit Anbetung)
Familiengottesdienste
an jedem 3. Sonntag im Monat, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

KROISBACH

September

So 7.	**Hl. Messe,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 14.	**Hl. Messe,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Fr 19.	**Evensong,** 19 Uhr, Pfarrsaal
So 21.	**Wort-Gottes-Feier,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Do 25.	**Austauschtreffen Ehrenamt,** 10 - 11.30 Uhr, Pfarrcafé.
Sa 27.	**12. Strassganger Wallfahrt,** Andacht, Kirchenführung und Agape ab 16.30, Pfarrkriche
So 28.	**Hl. Messe,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

Oktober

So 5.	**Pfarr- und Erntedankfest**
	Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 12.	**Wort-Gottes-Feier,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 19.	**Hl. Messe,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Fr 24.	**Evensong,** 19 Uhr, Pfarrsaal
So 26.	**Sonntag der Weltkirche**
	Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

November

Sa 1.	**Allerheiligen**
	keine Hl. Messe in der Pfarrkirche.
So 2.	**Allerseelen**
	Gedenk-Wort-Gottes-Feier für die Verstorbenen der Pfarre aus dem letzten Jahr, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 9.	**Ehejubiläumssonntag**
	Hl. Messe, 10.30 Uhr , Pfarrkirche.
So 16.	**Hl. Messe,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Mi 19.	**Elisabethfeier mit Krankensalbung,** 15 Uhr, Pfarrkirche.
So 23.	**Christkönigsonntag**
	Wort-Gottes-Feier, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 30.	**1. Adventsonntag**
	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

MARIATROST

September

So 28.	**Erntedank in Niederschöckl**
	Gottesdienste wie an Sonntagen
	9 Uhr **Festgottesdienst zum Erntedank** und **Nachprimiz von Thomas Lang** in Niederschöckl, anschl. Fest am Kirchplatz

Oktober

So 5.	**Erntedank in Mariatrost**
	Gottesdienste wie an Sonntagen
	10.30 Uhr **Festgottesdienst zum Erntedank**, anschl. Agape am Kirchplatz
So 19.	**Ende der Wallfahrersaison**
	Gottesdienste wie an Sonntagen
	10.30 Uhr **Pilgerabschlussgottesdienst** in der Basilika
Mo 20.	**Anmeldung zur Firmung** zwischen 18 und 19.30 Uhr im Pfarrsaal
Di. 21.	**Anmeldung zur Firmung** zwischen 18 und 19.30 Uhr im Pfarrsaal
Di 28.	19 Uhr **Festgottesdienst am Tag der Basilikaerhebung**

November

Sa 1.	**Allerheiligen**
	Gottesdienste um 8 und 10.30 Uhr in der Basilika
	(kein Gottesdienst in der Filialkirche in Niederschöckl)
	15 Uhr **Andacht und Gräbersegnung** am Friedhof
Sa/So 1./2.	**Nachtanbetung in der Basilika,** Beginn Sa. 20 Uhr, Ende So. 7 Uhr
So 2.	**Allerseelen**
	Gottesdienste wie an Sonntagen
	17 Uhr **hl. Messe für die Verstorbenen des letzten Jahres** in der Basilika
	anschl. **Friedhofgang**
Mo 3.	18 Uhr **Hubertusmesse** in der Basilika
Sa 8.	14 Uhr **Geburtstagsgratulationen und Seniorennachmittag** im Pfarrsaal
So 09.	**Apfelsonntag**
So 16.	**Herbstkonzert mit dem Chor der Basilika,** 16 Uhr Basilika
So 23.	**Christkönigssonntag**
	Gottesdienste wie an Sonntagen
	Firmstartgottesdienst um 10.30 Uhr in der Basilika
Sa 29.	14 Uhr **Adventkranzbinden** im Pfarrsaal
	17 Uhr **hl. Messe mit Segnung der Adventkränze** in der Basilika
So 30.	**1. Adventsonntag**
	Gottesdienste wie an Sonntagen

ST. LEONHARD

September

Sa 6.	**Abendmesse,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 7.	**Hl. Messe,** 10 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 13.	**Abendmesse,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 14.	**Wort-Gottes-Feier,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
Fr 19.	**Austauschtreffen Ehrenamt,** 15-19 Uhr, Pastoralraum.
Sa 20.	**Abendmesse,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 21.	**Hl. Messe,** 10 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 27.	**Wort-Gottes-Feier,** 19 Uhr, Pfarrkirche.

So 28.	**Erntedankfest**
	Hl. Messe, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Mo 29.	**Bibliolog,** 18.30 Uhr mit Pastoralreferentin Johanna Raml-Schiller, Pastoralraum.

Oktober

Sa 4.	**Abendmesse,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 5.	**Wort-Gottes-Feier,** 10 Uhr , Pfarrkirche.
Sa 11.	**Abendmesse,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 12.	**Hl. Messe,** 10 Uhr , Pfarrkirche.
Sa 18.	**Wort-Gottes-Feier,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 19.	**Ehejubiläumssonntag**
	Hl. Messe, 10 Uhr , Pfarrkirche.
Di 21.	**Anbetungstag der Pfarre,** 9 Uhr Hl. Messe, 17 Uhr Abendlob und feierlicher Segen, Pfarrkirche.
	Anmeldung zur Firmvorbereitung, 14-16.30 Uhr, Pastoralbüro und Pfarrkanzlei.
Mi 22.	**Anmeldung zur Firmvorbereitung,** 14-16.30 Uhr, Pastoralbüro und Pfarrkanzlei.
Do 23.	**Anmeldung zur Firmvorbereitung,** 14-16.30 Uhr, Pastoralbüro und Pfarrkanzlei.
Sa 25.	**Everytime I feel the Spirit – Gospel erleben,** 16-19.45 Uhr, Pastoralraum.
	Abendmesse, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 26.	**Wort-Gottes-Feier,** 10 Uhr , Pfarrkirche.

November

Sa 1.	**Allerheiligen**
	Hl. Messe mitgestaltet vom Gospelchor, 10 Uhr, Pfarrkirche, St. Leonhard. Im Anschluss an die 10-Uhr-Messe **Friedhofgang** und **Gräbersegnung.**
So 2.	**Allerseelen**
	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen der Pfarre aus dem letzten Jahr, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 8.	**Projektmanagement – von der Idee zur Umsetzung,** 9-13.30 Uhr, Pastoralraum.
	Wort-Gottes-Feier, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 9.	**Leonhardsonntag**
	Hl. Messe, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Mo 10.	**Austauschtreffen Ehrenamt,** 10 - 11.30 Uhr, Pastoralraum.
Sa 15.	**Abendmesse,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 16.	**Wort-Gottes-Feier,** 10 Uhr , Pfarrkirche.
Do 20.	**Bibliolog,** 18.30 Uhr mit Pastoralreferentin Johanna Raml-Schiller, Pastoralraum.
Sa 22.	**Firmstartgottesdienst,** Hl. Messe mitgestaltet vom Gospelchor, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 23.	**Christkönigsonntag**
	Hl. Messe, 10 Uhr, Pfarrkirche.

RAGNITZ

September

So 7.	**Wort-Gottes-Feier,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 13.	**Wort-Gottes-Feier,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 14.	**Hl. Messe,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 20.	**Wort-Gottes-Feier,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 21.	**Bruder-Klaus-Sonntag**
	Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 27.	**Abendmesse,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 28.	**Wort-Gottes-Feier,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

Oktober

Fr 3.	**Tiersegnung,** 17.30 Uhr, Kirchplatz;
Sa 4.	**Wort-Gottes-Feier,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 5.	**Hl. Messe,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Fr 10.	**Die Bibel & Du – fragen, staunen, entdecken, verstehen,** 16-19 Uhr, Haus der Begegnung, Seminarraum.
Sa 11.	**Wort-Gottes-Feier,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 12.	**Pfarr-und Erntedankfest**
	Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche, anschl. Fest am Kirchplatz.
Di 14.	**Anmeldung zur Firmvorbereitung,** 14-16.30 Uhr, Pfarrkanzlei.
Mi 15.	**Anmeldung zur Firmvorbereitung,** 14-16.30 Uhr, Pfarrkanzlei.
Sa 18.	**Abendmesse,** 19 Uhr, im Anschluss Hörspiel über Bruder Klaus und seine Frau Dorothee,Pfarrkirche.
So 19.	**Kirchweihsonntag**
	Wort-Gottes-Feier, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Fr 24.	**Austauschtreffen Ehrenamt,** 15-16.30 Uhr, Haus der Begegnung, Seminarraum.
Sa 25.	**Wort-Gottes-Feier,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 26.	**Ehejubiläumssonntag**
	Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

November

Sa 1.	**Allerheiligen**
	Allerheiligen-Gottesdienst, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 2.	**Allerseelen**
	Gedenk-Wort-Gottes-Feier für die Verstorbenen der Pfarre aus dem letzten Jahr, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 8.	**Abendmesse,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 9.	**Wort-Gottes-Feier,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 15.	**Wort-Gottes-Feier,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 16.	**Hl. Messe,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 22.	**Willkommen ist mehr als ein Wort – Wertschätzung leben,** 9-12 Uhr, Pfarrsaal.
	Wort-Gottes-Feier, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 23.	**Christkönigsonntag**
	Firmstartgottesdienst, mitgestaltet vom Gospelchor, 10.30 Uhr , Pfarrkirche.

REGELMÄSSIGE TERMINE

Kroisbach

Senior*innenverein Aktiver Leben: Di, ab 15 Uhr.
Bücherei: Geöffnet sonntags nach dem Gottesdienst (11.30–12.30 Uhr), außer Ferien.
Pfarrcafé: Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst. (ausgenommen Ferien und Feiertage).

Mariatrost

Zwergerlrunde: jeden Donnerstag von 9 Uhr bis 11 Uhr (ausgenommen Ferien und Feiertage).

St. Leonhard

KFB-Runde: jeden 1. Donnerstag im Monat, 16-18 Uhr,Meditationsraum
Pfarrcafé: Jeden Sonntag und Feiertag nach dem 10-Uhr-Gottesdienst.
Gospelchor: Probenstart, 19 Uhr, Pfarrsaal, Beginn: 10.09.2025
Gottesdienste mit dem Gospelchor: jeden 4. Sonntag im Monat
Zeit mit Gott: 2.+ 4. Dienstag im Monat, 18 Uhr, Meditationsraum, 9.9., 23.9., 14.10., 28.10., 11.11., 25.11., 9.12.2025
Trauercafé: Freitag, 12.9., 10.10., 14.11., 12.12. jeweils von 16.30 – 18 Uhr, Pastoralraum
Caritas Kleiderladen: Do, 16–18 Uhr.
Seniorencafé: jeden 3. Mittwoch im Monat, jeweils ab 14.30 Uhr, Pfarrsaal, Beginn: 17.9., 15.10., 12.11.2025
Bauernmarkt: Mi, 12–16 Uhr, Kirchplatz.
Wandergruppe: jeden 3. Samstag im Monat, Details siehe Aushang im Schaukasten
Boccia (mit der DSG): jeden 2. Mittwoch im Monat, Details siehe Aushang im Schaukasten
Kinder/Jugend
Kinderwortgottesdienste: jeden ersten Sonntag im Monat, 10 Uhr, Pastoralraum, Beginn: 5.10.2025
Familiengottesdienste mit der Familienband: jeden 2. Sonntag im Monat, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Zwergerltreff: Di 9.30-11.30 Uhr, Pfarrsaal.
Jugend: Fr, 17–19 Uhr, Jugendräume.
Mariagrün (Pfarrheim):
Jungschar: Fr, 15.30–17 Uhr.

Ragnitz

Kirchenchor: Di, 19.30 bis 21.30 Uhr.
Seniorenrunde: Mi, 14-tägig, 15–17 Uhr, Haus d. Begegnung.
Fair Trade Verkauf: jeden 3. Sonntag im Monat.
Tauschen-Kaufen-Schenken-Markt: Freitag, 8.30 – 12 Uhr, 10.10., 14.11., 12.12.2025
Second-Hand-Shop: Jeden Do, 16–18 Uhr, im Tiefparterre des Hauses der Begegnung.
Pfarrcaritas der Vinzenzgemeinschaft: Jeden Do. 16-18 Uhr, Seminarraum des Hauses der Begegnung.
Zwergerlgruppe: Fr, 9.30-11.30 Uhr, Pfarrsaal, Haus der Begegnung.
Wandergruppe: Di, 14-tägig, Treffpunkt um 7.45 Uhr, Infos dazu in der Pfarrkanzlei
Mittagessen: jeden 1. Sonntag im Monat, Pfarrsaal.

WIR SIND FÜR SIE DA

Kroisbach

Pfarre Kroisbach, Am Rehgrund 2, 8043 Graz.
Tel.: (0316) 32 16 58, Fax: DW 4.
E-mail: graz-kroisbach@graz-seckau.at
Homepage: kirchego.at
Pfarrkanzlei: Monika Ammouri, nach telefonischer Vereinbarung

Mariatrost

Pfarre Mariatrost, Kirchplatz 8, 8044 Graz.
Tel.: (0316) 39 11 45; Mobil: (0676) 87 42 61 26.
E-mail: graz-mariatrost@graz-seckau.at
Homepage: mariatrost.graz-seckau.at
Pfarrkanzlei: Monika Ammouri,
Mo, Di, Fr 8–12 Uhr, Mi 15–17 Uhr.

St. Leonhard

Pfarre St. Leonhard, Leonhardplatz 14, 8010 Graz.
Tel.: (0316) 32 16 79; Fax: DW 28.
E-mail: graz-st-leonhard@graz-seckau.at
Homepage: kirchego.at

Pfarrkanzlei: Stefanie Blas-Feiertag:
Di bis Fr 8.30–12 Uhr;

Friedhofskanzlei: Mo 8.30-14 Uhr, Di-Fr 8.30-12 Uhr,
Jelena Jovic (0316) 32 16 79-10
Raumreservierungen: Elisabeth Gubisch
reservierungen.leonhard@gmx.at
Mo 8-12 Uhr und Do 16-18 Uhr in der Pfarrkanzlei
Tel.: (0316)32 16 79 11

Pfarrcaritas: Elisabeth Gubisch
pfarrcaritas.leonhard@gmx.at
Sprechstunden: Do 14-16 Uhr in der Pfarrcaritas
Tel.: (0316) 32 16 79–24

Pfarrkindergarten
Leiterin: Elisabeth Ginthör-Kalcsics,
kiga.graz-stleonhard@kib3.at
Leonhardplatz 14a, 8010 Graz. Tel.: (0316) 31 84 50

LKH-Hl. Erlöser

Pfarre Heiligster Erlöser im LKH, Auenbruggerplatz 1/3, 8036 Graz.
Tel.: (0316) 385–12 392, **Fax:** (0316) 385–59 51 23 92
E-mail: graz-hl-erloeser@graz-seckau.at
Homepage: www.lkh-pfarre.at
Pfarrkanzlei: Christian Kronheim:
Mo 13.30 -16 Uhr, Di – Fr 8-12.30 Uhr,

Ragnitz

Pfarre Ragnitz, Ragnitzstraße 168, 8047 Graz.
Tel.: (0316) 30 19 80, Fax: DW 24.
E-mail: graz-ragnitz@graz-seckau.at
Homepage: kirchego.at

Pfarrkanzlei: Di und Fr 9 – 11 Uhr;

Ursula Pfister-Reisner, (0316) 30 19 80,
ursula.pfister-reisner@graz-seckau.at

Pfarrcaritas/Vinzenzgemeinschaft
Sprechstunden Do 16–18 Uhr, Tiefparterre des HdB.
Tel.: 0664/26 29 367

Pfarrkindergarten
Leiterin: Martina Leitner,
Ragnitzstraße 166, 8047 Graz, Tel. (0316) 30 19 80-31
E-mail: kiga.graz-ragnitz@kib3.at

DAS TEAM IM SEELSORGERAUM

Priesterlicher Leiter des Seelsorgeraums:
Pfarrer Hans Schrei: (0676) 87 42 61 33,
johann.schrei@graz-seckau.at

Pfarrer Dietmar Grünwald: (0676) 87 42 66 22,
dietmar.gruenwald@graz-seckau.at

Kaplan Jean Baptiste Iranzi: (0676) 87 42 64 89,
jean-baptiste.iranzi@graz-seckau.at

Kaplan Thomas Lang (0676) 87 42 6406,
thomas.lang@graz-seckau.at

Diakon Luis Pregartner: (0678) 12 78 245,
luis@pregartner.org

Diakon Rudolf Prattes: (0316) 38 60 62

Diakon Franz Wallner: (0676) 87 42 26 15

Diakon Peter Weinhappl: (0664) 83 16 042

Handlungsbevollmächtigte für Pastoral:
Pastoralreferentin Johanna Raml-Schiller:
(0676) 87 42 60 18,
johanna.raml-schiller@graz-seckau.at

Pastoralreferent Jack Brew:
(0676) 87 42 67 76, jacob.brew@graz-seckau.at

Fachreferentin für Engagementförderung
Eva-Maria Herzog (0676) 8742-2787
eva-maria.herzog@graz-seckau.at

Handlungsbevollmächtigte für Verwaltung:
Gerlinde Rohrer-Schneebacher:
(0676) 87 42 68 06, gerlinde.rohrer@graz-seckau.at

Pfarrsekretärin Monika Ammouri:
(0316) 39 11 45, monika.ammouri@graz-seckau.at
Pfarrsekretärin Stefanie Blas-Feiertag:
(0316) 32 16 79 11,
stefanie.blas-feiertag@graz-seckau.at
Pfarrsekretär Christian Kronheim:
(0316) 385-12 3 92, christian.kronheim@graz-seckau.at
Pfarrsekretärin Ursula Pfister-Reisner:
(0316) 30 19 80, ursula.pfister-reisner@graz-seckau.at
Friedhofsekretärin Jelena Jovic:
(0316) 32 16 79, jelena.jovic@graz-seckau.at

Organist:
Norbert Kreinz: norbert.kreinz@edu.uni-graz.at

Wir beten für unsere Verstorbenen

KROISBACH
Wiltafsky Hedwig, 83 J.
Raidel Margarete, 90 J.
Schlick Brigitta, 90 J.
Pascher Gertraud, 92 J.
Pyffrader Monika, 82 J.

MARIATROST
Neuhold Johann, 84 J.
Sammer Roman, 94 J.
Schuhmann Gerhard, 80 J.
Jauk Rosa, 98 J.
Enders Albert, 91 J.,
Hammer Rosa, 85 J.
Kleiner Helwi, 83 J.
Gruber Fritz, 90 J.
Deutsch Elisabeth, 77 J.
Gassner Franz, 85 J.

ST. LEONHARD
Pickl-Herk Alfred, 95 J.
Richteritsch Christine, 97 J.
Klinger Aloisia, 94 J.
Gritsch Herta, 96 J.
Pellischek-Wilsdorf Blanca, 98 J.
Trummer Iselinde, 83 J.
Fahninger Gudrun, 90 J.
Bittermann Stefanie, 91 J.
Scheucher Astrid, 91 J.
Zehetner Ferdinand, 91 J.
Gallhofer Iris, 49 J.
Pischl Richard, 89 J.
Koller Alfred, 84 J.
Wagner Hermann, 86 J.
Schafschetzy Helga, 94 J.
Kotzbeck Nikolaus, 89 J.
Holler Franz, 93 J.
Karch Erna, 86 J.
Zwanzger Liselotte, 87 J.
Neubauer Emmerich, 85 J.
Thaler Heinz, 90 J.
Preiner Elisabeth, 86 J.
Gangl Heinrich, 78 J.
Derler Rosina, 86 J.
Fuchs Helfried, 80 J.
Reymann Helga, 88 J.
Sammer Franz, 91 J.
Marek Ulrike, 87 J.
Puxkandl Michael, 73 J.
Weidinger Silvana, 71 J.
Halbedl Hermine, 80 J.

RAGNITZ
Mayer Erna, 69 J.
Gangl Rosa, 93 J.
Schwaiger Friedrich, 83 J.
Fasching Karl, 73 J.
Karch Dieter, 58 J.
Trummer Maria, 80 J.
Maitz Christian, 65 J.
Baumann Gertrude, 78 J.
Stodola Herta, 70 J.
Madelmayr Gerlinde, 60 J.
Köck Anna-Maria, 67 J.
Nipitsch Gertraud, 87 J.
Rabl Maria, 84 J.
Ochsenhofer Helene, 91 J.
Hierzer Charlotte, 89 J.
Hammerlindl Ernst, 83 J.

RUND UM DIE UHR – FRISCH – REGIONAL – STEIRISCH

Pölzl Gemüse & Freunde

24/7 Automat: NEU am Leonhardplatz 12

Unser **Gemüse** & weitere köstliche Produkte von **regionalen Partnerbetrieben** finden Sie in unseren Automaten am Leonhardplatz 12 & der Waltendorfer Hauptstraße 19 in 8010 Graz.

www.poelzl.at
poelzl_gemuese
Pölzl Gemüse

KERN

SEIT 1953 JEDEN TAG BESSER.

A Julius Kern GmbH
Mariatroster Str. 93
A - 8043 Graz

BAECKEREI-KERN.AT

HANDGEMACHT IM STAMMHAUS

01.–31. OKTOBER

RAIFFEISEN

OKTOBER-GESPRÄCHE

Gemeinsam mehr erreichen.

Ob Sparen, Absichern oder Investieren – Raiffeisen steht als kompetenter Partner zur Seite. Wir begleiten in allen Lebenslagen und bieten für jede Herausforderung die passende Lösung. Buchen Sie gleich Ihr persönliches Oktober-Gespräch – online oder vor Ort in Ihrer Raiffeisenbank.

WIR MACHT'S MÖGLICH. **raiffeisen.at/steiermark/oktober-gespraeche**

ASM
Auto Service Mariatrost

Wir sind für Sie da.

Mo. - Fr. 8:00 - 17:00 Uhr
Sa. 8:00 - 12:00 Uhr

Zu anderen Zeiten bitte eine kurze Mail!

Adresse: Mariatroster Straße 115 | 8043 Graz

Telefon: 0316/721145

E-Mail: office@autoservice-mariatrost.at

Einblicke & Ausblicke

Bereits am 4. Juli – vor den Ferien – gab es diesemal in Mariatrost das Abschlussgrillen mit den Minis des Seelsorgeraumes. Ein kleines Dankeschön für ihren wertvollen Dienst in der Liturgie.

Foto: Maria Reiterlehner

Pfarrleben in Kroisbach: Plaudern, Diskutieren, Ausreden, Zuhören, Trösten, Lachen.

Fleißige Frauen haben viele duftende Kräuterbüscherl gebunden, die am 15. August gesegnet und an die Kirchenbesucher*innen ausgeteilt wurden. Die Freude darüber war groß!

KETZERECKE

Johanna Peinsipp

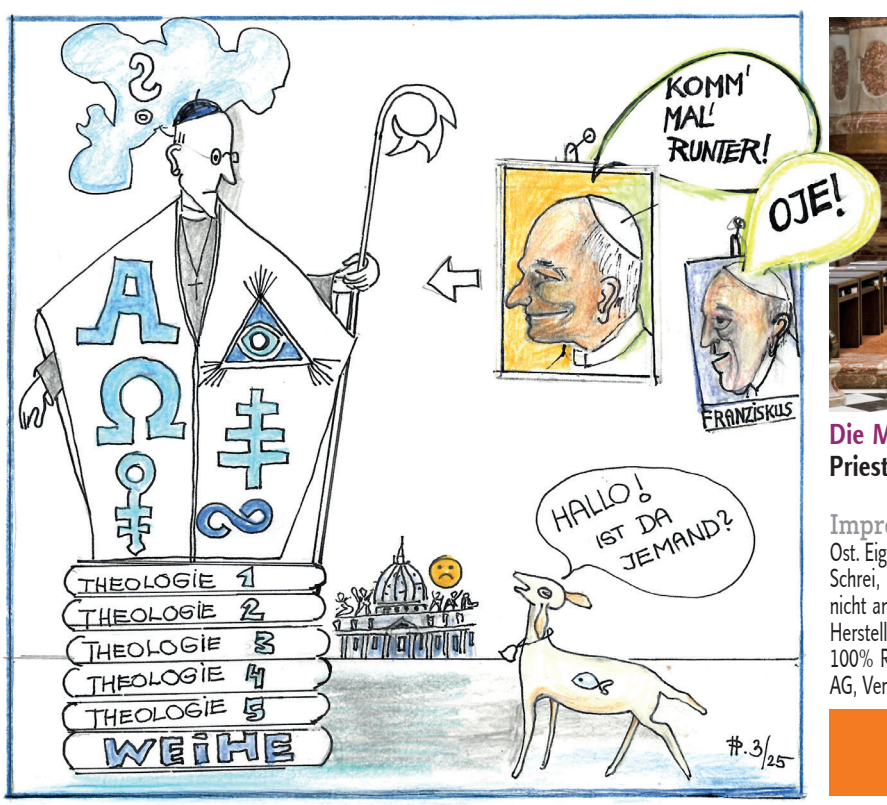


Foto: Gerd Neuhold

Die Ministranten von St. Leonhard haben fleißig bei der Priesterweihe von Thomas Lang ministriert.

Impressum: Kommunikationsorgan des röm.-kath. Seelsorgeraums Graz-Ost. Eigentümer, Herausgeber und verantwortl. Schriftleiter: Pfarrer Mag. Hans Schrei, Leonhardplatz 14, 8010 Graz. Layout: Helmut Jokesch. Fotos, wenn nicht anders angegeben, aus dem Pfarrarchiv. Mit kirchlicher Druckerlaubnis. Herstellung: Druckerei Dorrong, Kärntnerstraße 96, 8053 Graz; gedruckt auf 100% Recycling-Papier. Auflage: 23.000 Stück. Vertrieb: Österreichische Post AG, Verlagsort 8010 Graz, RM 19A041737 K.

DAS NÄCHSTE „UNTERWEGS“ ERSCHEINT AM 21. NOVEMBER 2025